



Bericht 2024 / 2025



Als Vorbereitung zu dem am 19. und 20. Juni 2026 in Ottensheim stattfindenden Landes-Wasserwehrleistungsbewerb wurde heuer ein Bezirks-Wasserwehrleistungsbewerb bei uns in Ottensheim durchgeführt. Mehr Bilder davon im Bericht. Fotos: BFK-UU und FFO



Zahlen mit Code



Vorwort

Pflichtbereichskommandant HBI Josef Amtmann

**Geschätzte Ottensheimerinnen,
geschätzte Ottensheimer,
liebe Kameradinnen und Kameraden!**

Wir stehen am Ende eines intensiven Jahres, wo wir als Feuerwehr noch enger zusammengedrückt sind. Die Herausforderungen 2025 haben uns gefordert, aber auch einmal mehr gezeigt, was wir gemeinsam leisten können. Diese Gemeinsamkeit brauchen wir, um die im nächsten Jahr bevorstehenden Ereignisse zu bewältigen.

Der Landes-Wasserwehrleistungsbewerb der Zillenfahrer steht vor der Tür und wir beginnen schon jetzt mit den Vorbereitungen, um am 19. und 20. Juni 2026, einen tollen Bewerb hier in der wunderschönen Marktgemeinde Ottensheim auszutragen. Wir würden uns freuen, wenn sie sich persönlich davon überzeugen könnten.

Es ist fast alles machbar, das liegt ja schließlich auch in der DNA der Feuerwehr.

Auf gesellschaftliche Entwicklungen reagieren um Herausforderungen in den Griff zu bekommen, das lebt die Feuerwehr. Eine Person alleine schafft das nicht, eine gute Mannschaft schafft aber sehr viel. Die Feuerwehr ist für mich ein Zeichen, wie wir die Zukunft bewältigen, nämlich gemeinsam.

Eine Rolle spielt auch, dass die Gemeindegänger wieder mehr Eigenverantwortung an den Tag legen. Aktionen in

den Schulen wie „GEMEINSAM SICHER FEUERWEHR“ versuchen das zu vermitteln, um für die Gemeinschaft da zu sein.

Ich ermutige alle Ottensheimerinnen und Ottensheimer, besonders Quereinsteiger und Jugendliche, sich für solch einen Dienst am Nächsten zu entscheiden und wünsche mir, diese für eine Mitwirkung in unserer Einsatzorganisation zu gewinnen.

Ein riesengroßes DANKESCHÖN geht an meine Kameradinnen und Kameraden, die ein ganzes Jahr professionelle Leistungen erbringen, unentgeltlich viele Stunden für Einsätze und verschiedene Arbeiten aufwenden oder sich sogar Urlaub nehmen, um Lehrgänge und Weiterbildungen zu besuchen.

Abschließend natürlich auch noch ein Danke an die Marktgemeinde Ottensheim sowie an die Bürgerinnen und Bürger unseres Marktes, die uns ebenfalls immer wieder tatkräftig unterstützen.

Euer Kommandant

HBI Josef Amtmann

HAUSSAMMLUNG der FF Ottensheim 2025

Sehr geehrte Ottensheimerin, sehr geehrter Ottensheimer. Wir bringen Ihnen, wie auch schon viele Jahre zuvor, unseren Jahresbericht um sich einen kleinen Überblick über unsere Einsätze, Übungen, Schulungen, Wettbewerbe, Leistungsprüfungen und Veranstaltungen zu machen.

Wir bitten Sie uns mit einer Spende zu unterstützen!

Einfach spenden mittels QR-Code.

Bank-App öffnen, Code scannen und überweisen,

oder auf unser Konto RB Walding-Ottensheim

IBAN - AT28 3473 2000 0015 5960



Spenden sind steuerlich absetzbar. Das heißt Sie können ihre Spende in ihrer Arbeitnehmerveranlagung bzw. ihrer Einkommensteuererklärung geltend machen. Dazu benötigen wir von Ihnen den korrekten, vollständigen Namen und das Geburtsdatum für die Spendenmeldung.



Vorwort

Bürgermeisterin Maria Hagenauer

Liebe Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Ottensheim, geschätzte Ottensheimerinnen und Ottensheimer!

Das vergangene Jahr hat wieder eindrucksvoll gezeigt, wie wichtig und unverzichtbar das ehrenamtliche Engagement in unserer Gemeinde ist. Die Freiwillige Feuerwehr steht Tag und Nacht bereit, um Hilfe zu leisten – verlässlich, kompetent und mit großem persönlichem Einsatz. Diese gelebte Ehrenamtlichkeit ist keine Selbstverständlichkeit, sondern Ausdruck von Zusammenhalt, Verantwortungsbewusstsein und gelebter Gemeinschaft.

Besonders hervorheben möchte ich den Bezirks Wasserwehrleistungsbewerb, der heuer in Ottensheim stattfand. Dieser Bewerb hat nicht nur die hohe Professionalität und Einsatzbereitschaft unserer Feuerwehr gezeigt, sondern auch das beeindruckende Organisationstalent der vielen Helferinnen und Helfer. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgewirkt haben – Ihr habt Ottensheim bestens präsentiert. Im Juni 2026 dürfen wir hier in Ottensheim den Landes Wasserwehrleistungsbewerb austragen. Schon heute spüren wir die Vorfreude – und ich bin überzeugt, dass dieser Bewerb zu einem unvergesslichen Ereignis wird.

Ein weiterer zentraler Bestandteil der Arbeit unserer Feuerwehr sind die zahlreichen Übungen und Einsätze. Ob Brandeinsätze, technische Hilfeleistungen oder Katastrophenschutz – jede Situation erfordert schnelle Entscheidungen, Teamarbeit und umfangreiches Fachwissen. Die Vielzahl an absolvierten Übungen im vergangenen Jahr ist ein Zeichen dafür, wie ernst Aus- und Weiterbildung genommen werden. Diese konsequente Vorbereitung ist die Basis dafür, dass im Ernstfall alles reibungslos funktioniert.

Im Namen der Marktgemeinde Ottensheim danke ich Euch allen – den aktiven Mitgliedern, der Jugend, den Reservisten sowie den unterstützenden Familien – für Euren Einsatz, Eure Zeit und Euer Engagement. Ihr leistet einen unschätzbaren Beitrag für die Sicherheit und das Wohl unserer Bevölkerung.

Mit großer Wertschätzung!

Maria Hagenauer
Bürgermeisterin

Verkehrsunfall am Bleicherweg

Am 11. November 2024 wurden die Feuerwehren Ottensheim und Höflein zu einem Verkehrsunfall am Bleicherweg gerufen.

Ein Fahrzeug dürfte auf Grund überhöhter Geschwindigkeit von der Straße abgekommen sein und ist dann seitlich in einen Baum gekracht. Als wir zur Unfallstelle kamen war die Verwunderung sehr groß, erstens war kein Lenker im und ums Wrack zu finden und wie das passieren konnte war uns unverständlich. Unverzüglich begannen wir, gemeinsam mit der sich vor Ort befindlichen Polizei, die Gegend nach dem Lenker abzusuchen. Der Rest der Mannschaft sicherte die Unfallstelle ab und bereitet die Bergung des Unfallfahrzeugs vor. Nach kurzer Zeit kam die



Wenn man die Beschädigungen am Fahrzeug sieht, glaubt man nicht, dass der Fahrer noch ausgestiegen ist um zum nächsten Haus zu gehen.

Meldung Lenker gefunden. Er dürfte im Schock trotz schwerer innerer Verletzungen zu einem sich in der Nähe befindlichen Einfamilienhaus gegangen

sein. Von dort wurde er vom Rettungsdienst abgeholt und ins Krankenhaus gebracht.

Nach der Freigabe des Unfall-

fahrzeugs konnte es von uns mit der Seilwinde des TANK 2 wieder auf die Straße gezogen und vom Abschleppunternehmer abtransportiert werden.



Das Auto sieht eher aus als wäre der Unfall auf einer Autobahn passiert und nicht am Bleicherweg.

Ölspur quer durch Ottensheim

Immer wieder verlieren Fahrzeuge Flüssigkeiten welche umweltschädlich sind und mittels Bindemitteln aufgesaugt werden müssen und einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt werden.

So auch am 20. Dezember wo die Feuerwehr Ottensheim zu einer Ölspur alarmiert wurde, die sich von der Bahnhofstraße bis in die Jörgerstraße erstreckte. Gemeinsam mit der Feuerwehr Höflein und der Firma Hartl wurde das ausgelaufene Öl gebunden und die betroffenen Straßen gereinigt.



Beim Beseitigen einer Ölspur ist immer viel Handarbeit nötig. Zum Glück gibt es in unserer Gemeinde die Fa. Günter Hartl die uns bei längeren Ölspuren mit den Kehrmaschinen schon mal aushilft.

Einige Verkehrsunfälle die abgearbeitet wurden

Immer wieder ereignen sich Verkehrsunfälle in unserem Gemeindegebiet welche unseren Einsatz erfordern. Zumeist sind dies Unfälle auf der B127 (Rohrbacher Bundesstraße) und der B131 (Aschacher Bundesstraße).

So am 12. Jänner wo es bei Schneeglätte kleinere Ausrutscher ohne Personenschaden gab. Ein weiterer Auffahrunfall ereignete sich am 6. Juli auf der B131 im Gemeindegebiet von Walding. Da die Angaben zum Unfallort ungenau waren wurden wir alarmiert konnten den Einsatz dann aber an die zuständige Feuerwehr Walding übergeben und einrücken.



Weil die Ortsangaben bei der Alarmierung nicht klar waren, wurde die FF Ottensheim zu diesem Einsatz auf die B131 gerufen welcher in weiterer Folge an die FF Walding übergeben wurde.

Am 2. August wurden wir gemeinsam mit der FF Walding zu einem VU mit 4 Fahrzeugen und mehreren Verletzten Personen zur Kreuzung B127 mit der B131 gerufen. Rettung und Polizei waren bereits vor Ort. Da es zum Glück keine eingeklemmten Personen gab, bestanden unsere Aufgaben aus Absichern der Unfallstelle, der Unterstützung von Rettungsdienst und Polizei sowie dem Säubern der Unfallstelle.

Nachdem der Abschleppdienst die Fahrzeuge abgeholt hatte und eine Endreinigung durchgeführt wurde konnte die gesperrte B127 wieder für den Verkehr freigegeben werden.



4 zum Teil ziemlich kaputte Fahrzeuge und einige Verletzte forderte dieser Unfall bei der Kreuzung B127 zur B131 weil ein Fahrzeuglenker die wartenden Autos bei der Ampel zu spät erkannte.

Immer wieder Türöffnungen wegen Unfallverdacht und eingeschlossene Person im Lift

Am 6. März wurden wir um 19.02 Uhr zu einer Türöffnung mit Unfallverdacht gerufen. Zuerst wurde versucht die Wohnungstüre zu öffnen aber weil eine Balkontüre leicht offen war, wurde die TMB Walding (Teleskop-Mast-Bühne) nachalarmiert. Diese wurde positioniert und ein Einsteigen in die Wohnung war ohne Beschädigungen möglich. Leider kam jede Hilfe zu spät, der Bewohner dürfte schon Tage zuvor verstorben sein. Türöffnungen gehören mittlerweile auch zu unseren



Bei dieser Türöffnung im 3. Stock konnte durch eine offene Balkontüre gewaltfrei eingestiegen werden. Dank der TMB-Walding die zu diesem Einsatz nachalarmiert wurde.

Einsatzaufgaben. Sei es weil ein Rauchmelder anschlägt und die Bewohner nicht anwesend sind oder ein Kind alleine in der Wohnung ist und sich auch der Schlüssel der Eltern in der Wohnung befindet. Auch eingeschlossene Personen im Lift sind immer wieder unsere Einsatzaufgaben, besonders am Wochenende und in der Nacht. Da nicht alle Lifte gleich aufgebaut sind müssen wir zuvor die Bauweise beachten um Personen befreien zu können, aber nicht selten sind die Personen schon wieder aus dem Lift heraus wenn wir eintreffen.

Alarmierung zu Wasserschaden um 02.30 Uhr in der Nacht

Am 31. Jänner 2025 wurde die Feuerwehr Ottensheim zu einem Wasserschaden in der Stifterstraße gerufen. Dort angekommen stellte sich heraus, dass die Hauptzuleitung zum Gebäude defekt war und da-



Die Schadstelle war noch vor dem Wasserzähler beim Hausanschluss.

durch ein massiver Wassereintritt ins Haus stattfand. Bis zum Eintreffen eines Gemeindemitarbeiters wurde versucht das eindringende Wasser mit einem Schlauch in eine Badewanne umzuleiten und anschließend mit einer Tauchpumpe ins Freie zu befördern. Nach dem Eintreffen des Mitarbeiters wurde der Schieber zum Haus geschlossen und so konnte der Wassereintritt gestoppt werden. Die FF Ottensheim rückte mit den Nasssaugern an und versuchte so gut es ging die Wassermassen zu beseitigen. Die Reparatur des Schadens konnte noch in der Nacht durchgeführt werden. Einsatzende war dann um 04.28 Uhr.



Die Tauchpumpe wird hier für den Einsatz vorbereitet. Mit einem Schlauch wurde das eindringende Wasser direkt bei der Schadstelle abgefangen und in eine Badewanne geleitet. Von dort wurde es mit einer Tauchpumpe nach draußen befördert. Eine Notlösung bis der Hausanschluss abgsperrt wurde.

Dieselaustritt bei Schwerlast Zugmaschine beim Bahnhof Ottensheim

Ein nicht alltäglicher Einsatz erreichte uns am 19. April um 19.01 Uhr. Dieselaustritt bei einem LKW, was ja noch nichts ungewöhnliches wäre, doch der auslaufende Diesel kam nicht vom Tank des LKW sondern von der Ladefläche.

Warum war dies passiert? Die Zugmaschine, welche zum Transport von Eisenbahngarnituren und Lokomotiven vorgesehen war, hat auf der Ladefläche einen großen Zusatztank verbaut. Dies wäre noch kein Grund, doch der Tank war voll, das Fahrzeug

stand leicht schräg und die Sonne schien direkt auf den Zusatztank. Dadurch erwärmte sich der Diesel und die Luft im Inneren so sehr, dass es die Flüssigkeit über den Tankdeckel und die Entlüftung drückte und über die Ladefläche auf die Fahrbahn floss. Ölbindemittel



Durch Sonneneinstrahlung und Wärme wurde der Diesel aus dem Zusatztank gedrückt und musste aufgefangen und abgepumpt werden.



Mit Ölbindemittel wurde der Bereich der Einfüllöffnung abgedeckt.

wurde großflächig am Boden aufgebracht, Ölbindemittel wurde am Fahrzeug ausgelegt und rund 80 Liter Diesel mussten abgepumpt werden um die Gefahr zu beseitigen. Mannschaft und Fahrzeuge konnten um 20.25 Uhr den Einsatz beenden und wieder einrücken.

Immer wieder Bäume über der Straße

Diese Einsätze begleiten uns mittlerweile über´s Jahr verteilt immer wieder. Einer der Hotspots ist dabei der Bleicherweg, bei dem immer wieder Bäume umfallen und die Zufahrt zu den Häusern versperren.

Vorwiegend sind dies Eschen die jederzeit fallen können. Wir von der Feuerwehr Ottensheim versuchen natürlich so rasch es geht zu helfen wenn Gefahr im Verzug ist. Tank 2 und LF sind da unsere Standardfahrzeuge. Diese Fahrzeuge sind mit mehreren Motorsägen und Anschlagmaterial, Forstwerkzeug und Seilwinde ausgerüstet.



Hier gibts kein Weiterkommen. Bei Gefahr im Verzug müssen wir mit den uns zu Verfügung stehenden Mitteln den Zufahrtsweg wieder frei machen.



Franz Kindermann schneidet den Baum erst mal ab um ihn dann weiterverarbeiten zu können.

Natürlich gibt es auch Situationen wo wir mit unseren Möglichkeiten am Ende sind und auf die Unterstützung von erfahrenen Forstwirten und de-

ren Fahrzeugen und Maschinen angewiesen sind. Danke, dass diese Personen immer wieder kurzfristig zu einer Mithilfe bereit sind.



Hier ist der „Fernmeldetrupp“ der FF Ottensheim im Einsatz und montiert die Telefonleitung wieder provisorisch an einem Baum.



Mit dem TANK 2 wird der Baum aus der Gefahrenzone gezogen um ihn an sicherer Stelle zu zerkleinern.

Alarmierung zu Brand Industrie und Gewerbe

Am 9. April um 05.47 Uhr, wurden wir von der FF Ottensheim gemeinsam mit der FF Höflein und der FF Walding zu einem Brand im Gewerbegebiet Ottensheim alarmiert. Ein Mitarbeiter der zu dieser Zeit zur Arbeit kam, erkannte die massive Rauchentwicklung im Gebäude und alarmierte die Einsatzkräfte. Den anrückenden Feuerwehren zeigte sich auch nur diese Rauchentwicklung und ein kleiner Schwelbrand. Glücklicherweise ist dem Brand im wahrsten Sinne die Luft aus-



Das Feuer dürfte auf Grund von Sauerstoffmangel erstickt sein. Es waren nur kleine Nachlöscharbeiten notwendig.

gegangen und es wurde so ein Großbrand verhindert. Für die Feuerwehren blieben nur kleine Nachlöscharbeiten und das Rauchfrei machen der Halle. Dies wurde mittels mehrerer Hochleistungslüfter durchgeführt. Die Brandursachenermittler der Polizei waren auch vor Ort und der Brand dürfte durch ein defektes Elektrogerät ausgelöst worden sein. Alleine von unserer Feuerwehr waren 20 Personen und 3 Fahrzeuge (Tank 1, Tank 2, Kommandofahrzeug) vor Ort im Einsatz.



v.l.n.r.: Mit den Hochleistungslüftern wurde der Rauch wieder aus der Halle geblasen. Wie enorm die Hitze war sieht man an der Außenseite der Paneele. Maschinist Markus Wotschitzky und Patrick Aigner mit dem Atemschutzgerät warten auf weitere Einsatzbefehle.

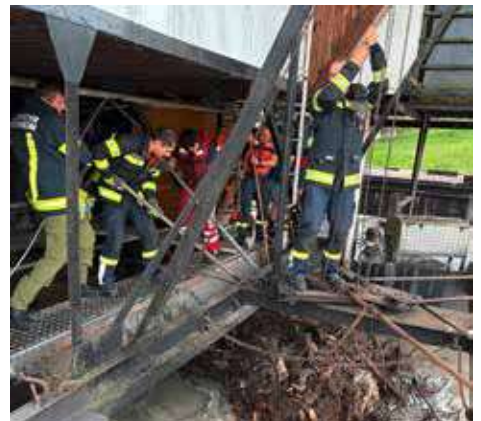
Einsatz auf der Fähre Ottensheim wegen Treibgut

Am Nachmittag des 29. Juli wurden wir von den Fährmännern zu einem Hilfeinsatz gerufen. Auf Grund der starken Niederschläge der Vortage und dem Ansteigen des Donaupegels hatten sich massive Baumstämme und Wurzelstöcke Stromaufwärts gelöst und sich zwischen den Schwimmkörpern

der Überfuhr so verfangen, dass sie sich nicht mehr selbstständig lösen konnten und auch die Fährmännern mit ihren Mitteln am Ende waren. Kdt. Josef Amtmann wurde kontaktiert und nach einer Begutachtung der Situation wurde alarmiert. Die Arbeiten erwiesen sich als schwierig. Die verkeilten Holz-

stämme wurden mit Motorsägen so gut es ging in kleiner Teile geschnitten welche dann abfließen konnten. Der mächtige Wurzelstock wollte sich aber nicht lösen. Erst als die Schwelle der Fähre mit einem Kettenzug angehoben werden konnte und wir mit vereinter Muskel- und Manneskraft den

Stamm unter Wasser drückten, löste sich der mächtige Stock, welcher hinter der Schiffsanlegestelle Richtung Ufer trieb. Zum Glück ist alles gut gegangen und die Fähre konnte nach rund 2,5 Stunden ihren Betrieb wieder aufnehmen. Die Anlandungen bei der Fähre tragen ihres dazu bei.



v.l.n.r.: Enorme Mengen von Treibgut hatten sich zwischen den Schwimmkörpern verfangen. Mit Motorsägen, natürlich gesichert, wurde das Holz Stückweise abgeschnitten. Zuletzt wurde die Schwelle der Fähre noch mit einem Kettenzug angehoben und der Rest dann durchgedrückt.

Rehe mussten gerettet werden

Heuer hatten wir 2 mal eine Alarmierung wegen einer Rettung von Wildtieren, in diesem Fall von Rehen.

Am 20. Juni mussten wir ein Reh aus einem privaten Pool retten. Dies gelang relativ einfach mit den Händen und konnte anschließend in die

Freiheit entlassen werden. Ein 2. Einsatz war am 27. August. Dieser Einsatz war nicht so einfach zu erledigen. Das Reh schwamm in der Donau und war im Kraftwerksbereich orientierungslos. Die Feuerwehren Wilhering, Höflein und Ottensheim wurden alarmiert

und mit den Booten im Einsatz. Um das Tier zu retten musste die Großschiffahrt kurzfristig eingestellt werden. Mit einigen Wasserstößen aus einem Strahlrohr schwamm das Reh in eine Richtung wo es von der Besatzung der FF Höflein aufgenommen werden konnte.

Zurück am Altarm in Ottensheim begutachtete Jagdleiter Hubert Füreder das Tier, welches keine Verletzungen aufwies und den Ausflug in die Donau gut überstand. So konnte es wieder in die Auenlandschaft entlassen werden.



Josef Amtmann und Tobias Watzinger bringen das aus einem Swimmingpool gerettete Reh zu einem nahegelegenen Feld.



Den Kameradinnen und Kameraden der FF Höflein gelang es das Reh im Kraftwerksbereich zu sich an Bord zu nehmen.

Sportboot Bergung nach Motorproblemen

Am Montag, den 13. September, wurden wir zu einem Abschlepp Einsatz auf der Donau gerufen. Ein Schiffsführer hatte um Hilfe gebeten, weil sein Motor Probleme machte und eine Weiterfahrt unmöglich war.

Auch eine Reparatur kam nicht in Frage, weil laut Werkstatt erst der passende Ersatzteil bestellt werden musste. Das Motorboot war an der Kaimauer im Oberwasser des Kraftwerks Ottensheim-Wilhering verheftet. Einige Feuerwehrleute waren nach den Aufräumarbeiten von unserem Fest noch im Feuerwehrhaus und so ging alles relativ schnell. Das A-Boot wurde im Feuerwehrhaus zur Abfahrt fertig gemacht, mit der Schleusenaufsicht wurde Kontakt aufgenommen und schon ging los zur Slipstelle am Altarm. In der Zwischenzeit wurde für uns die rechte Schleusenkammer bereit gestellt. Es dauerte nicht lange und wir konnten das fahr-



Das havarierte Boot wurde seitlich an unserem A-Boot verheftet und so gemächlich nach Linz in den Winterhafen geschippert, wo es auf einen Trailer verladen und in eine Fachwerkstatt gebracht wurde.

unfähige Sportboot bei uns an der Backbordseite verheften. Nun ging wieder in die noch immer bereitgestellte Schleusenkammer, ein großer Dank gilt der Schleusenaufsicht, und anschließend mit gemächlicher Fahrt in Richtung Linz in den

Winterhafen. Dabei konnten auch junge Schiffsführer Erfahrung sammeln wie so eine Abschleppaktion durchgeführt werden kann und wie sich das Fahrverhalten vom eigenen Boot verändert. In Linz angekommen wurde das Sportboot

von den Besitzern auf den Trailer verladen und für uns gings dem Sonnenuntergang entgegen wieder Richtung Ottensheim. Dieser Einsatz dauerte mit alledrum und dran, was auch die Endreinigung unseres Bootes beinhaltete, rund 4 Stunden.

Coupe de la Jeunesse 2025 auf der Regattastrecke



Im Zielbereich war ein kleines wendiges Rettungsboot der FF Alkoven im Einsatz.

Vom 1. bis 3. August 2025 wurde auf der internationalen Regattastrecke in Ottensheim der Coupe de la Jeunesse abgehalten.

Der Coupe de la Jeunesse ist eine internationale Ruderregatta, die jedes Jahr über 2.000 m gerudert wird. Er wurde 1985 gegründet und steht Ruderern offen, die am Ende des laufenden Kalenderjahres mindestens 18 Jahre alt sind. In Ottensheim wurde der Coupe de la Jeunesse bereits zum dritten Mal ausgetragen. In den Jahren 2011 sowie 2021, da er pandemiebedingt im Jahr 2020 ausfallen musste und eben heuer im Jahr 2025. Es handelt sich um einen zweitägigen Teamwettbewerb, bei dem die Punkte an die Nationen vergeben werden, die auf der Endplatzierung in jeder Kategorie basieren. Infolge dessen ist ein starkes Gesamtteam erforderlich, um den Gesamtsieg im Coupé zu erringen. Jede Kategorie wird am ersten und zweiten Tag der Regatta separat gefahren, so dass an jedem Tag unterschiedliche Sieger des Coupe de la Jeunesse gekürt werden können. Einige Länder nutzen diese Regatta als Ziel für Athleten, die nicht das für die Junioren-Weltmeisterschaften erforderliche Niveau erreichen. Nach mehreren größeren Ruder-events auf der Regattastrecke in den Jahren 2008, 2011, 2013,



Unser A-Boot, hier mit Markus Wotschitzky und Thomas Pröll beim Sicherungseinsatz und Rettungsboot.

2017 und zuletzt 2019 bei den Ruderweltmeisterschaften bei denen die Feuerwehr Ottensheim mit ihren Partnern, den benachbarten Feuerwehren mit entsprechenden Einsatzbooten und den Tauchergruppen der Taucherstützpunkte 1 und 6 für die Sicherheit auf dem Wasser verantwortlich waren, wurden wir heuer wieder gefragt, ob wir diese doch sehr verantwortungsvolle Aufgabe wieder übernehmen könnten. Nach einigen Überlegungen und Vorbesprechungen sagten wir grundsätzlich zu, diese Aufgabe zu übernehmen. Aus den vergangenen Jahren wussten wir, dass diese Aufgabe nicht

allein zu bewältigen ist und so griffen wir auf ein bewährtes Konzept, mit den benachbarten Feuerwehren zurück und die Detailplanungen und Vorbereitungsarbeiten begannen. Es galt sämtliche Vorgaben des Veranstalters, der FISA, aber auch die Feuerwehr eigenen Vorgaben unter einen Hut zu bringen, um einen reibungslosen und in jeder Hinsicht sicheren Ablauf gewährleisten zu können. Die Aufgaben der Sicherungsboote im Training sowie bei den Rennen und als auch die Standorte dieser Boote bei den Rennen wurden festgelegt. So waren im Training neben zwei Schiedsrichterkatamaranen ein

Einsatzboot der Feuerwehr und bei den Rennen neben bis zu 5 Schiedsrichterkatamaranen insgesamt drei Einsatzboote der Feuerwehr auf der Regattastrecke unterwegs bzw. platziert. In den insgesamt 3 Tagen waren am 1. Tag die Trainings- und Hoffnungsläufe, und an den 2 weiteren Tagen fanden die Wettkämpfe statt. Die Feuerwehren Ottensheim, Höflein und Alkoven waren mit rund 60 Einsatzkräften am Wasser vor Ort und erbrachten rund 460 Einsatzstunden. In der Einsatzleitung waren täglich zwei bis drei weitere Personen von 06.00 Uhr in der Früh bis um 20.00 Uhr am Abend tätig damit dieser Einsatz reibungslos über die Bühne gehen konnte.



Hier hat Klaus Mayer noch ein Lächeln im Gesicht. Aber das dauerte nur noch wenige Minuten und das Gewitter mit Starkregen war da.

2 Verkehrsunfälle innerhalb von 24 Stunden

Am Nachmittag des 26. September wurden wir zu einem Verkehrsunfall mit Personenrettung in Puchenu alarmiert. Ausgefahren wurde von uns mit dem TANK-2, welcher auch Spreizer und Schere mitführt, und unserem LF, der ebenfalls mit technischem Gerät bestückt ist.

An der Unfallstelle auf der B127 in Puchenu angekommen waren auch schon die Kameraden aus Puchenu, Polizei, Notarzt und Rettung vor Ort. Für uns war außer dem Retten einer am Unfall beteiligten Person aus einem Fahrzeug und Reinigungsarbeiten nicht viel zu machen. Da sowieso sehr viele Einsatzkräfte vor Ort waren und der Unfall sich im Gemeindegebiet von Puchenu befand, wurde der Einsatz an die FF Puchenu übergeben und wir konnten wieder einrücken.



Zum Glück ist an diesem Freitag Nachmittag nicht mehr passiert, eine Verletzte Lenkerin und ausgelaufene Betriebsmittel.



Das sich bei einem Verkehrsunfall im Ortsgebiet ein Fahrzeug überschlägt passiert eher selten, Hauptsache es ist niemand verletzt worden.

In der darauffolgenden Nacht ereignetet sich ein weiterer Verkehrsunfall, diesmal im Gemeindegebiet von Ottensheim. In den frühen Morgenstunden des 27. September krachte ein Autofahrer in ein am Straßenrand parkendes Auto, wobei sich das Fahrzeug überschlug und auf dem Dach liegen blieb. Das geparkte Auto wurde auf den Gehsteig geschleudert. Bei unserem Eintreffen war der Lenker nicht mehr im Fahrzeug. Unsere Arbeiten waren das Binden von ausgelaufenen Betriebsmitteln, das am Dach liegende Auto wurde wieder auf die Räder gestellt, das Fahrzeug am Gehsteig wurde von dort entfernt und die Unfallstelle gereinigt. Nach dem Abtransport des Unfallfahrzeugs durch eine beauftragte Firma, konnten wir wieder ins Feuerwehrhaus einrücken.

Alarmierung zu „Brand Gebäude Mehrstöckig“

Am 25.10.2025, um 09.25 Uhr, wurden die Feuerwehren Ottensheim, Höflein und Walding zu einem Wohnungsbrand in der Bahnhofstraße, in unmittelbarer Nähe zum Feuerwehrhaus, alarmiert.

Beim Eintreffen der Feuerwehren befanden sich einige Bewohner schon im Innenhof des Gebäudes und dichter Rauch schlug aus 3 Fenstern im 1. Stock. Ein Mitglied der FF Ottensheim, welches im Haus wohnt, informierte den Einsatzleiter über den Gebäudeaufbau, was die Lageerkundung und die Brandbekämpfung erleichterte. Die Feuerwehrmänner gingen unter schwerem Atemschutz zum Löschangriff im Innenbereich über. Von Außen wurde Hofseitig die Teleskopmastbühne der FF Walding in Stellung gebracht. Die Kameraden aus Walding unterstützen die Löschrupps mit der Brandbekämpfung von Außen und kontrollier-



Einige Eindrücke vom Brandeinsatz in der Bahnhofstraße, dank dem koordiniertem Einsatz der Feuerwehren Ottensheim, Höflein und Walding konnte eine Ausbreitung verhindert werden. Fotos Team Foto Kersch / M. Scharinger

ten den Vollwärmeschutz sowie den Dachbereich. Dieses koordinierte Vorgehen führte zu einem raschen Einsatzerfolg und der Brand konnte auf die 3 Zimmer der Wohnung begrenzt werden. 2 Katzen wurden aus einer

Mansardenwohnung über der Brandstelle in Sicherheit gebracht und ein Bewohner musste zur Kontrolle ins Krankenhaus gebracht werden. Dank des schnellen gemeinsamen Vorgehens der 3 Feuerwe-

ren konnte eine Ausbreitung des Feuers erfolgreich verhindert werden. Brandursache waren vermutlich angezündete Räucherstäbchen. Einsatzende für die Feuerwehr Ottensheim war um 15.30 Uhr.

Frühjahrsübung beim Aicher, Familie Reingruber

Am 26. April 2025 fand die gemeinsame Frühjahrsübung mit den Feuerwehren Höflein, Koglerau und Walding statt. Die Übung wurde auf dem Hof der Familie Reingruber, vulgo Aicher, durchgeführt.

Als Übungsszenario wurde ein Brand in einem Wohnhaus simuliert, bei dem es mehrere Herausforderungen zu bewältigen galt. Das Übungskonzept wurde im Vorfeld detailliert ausgearbeitet und bot den teilnehmenden Kräften ein realistisches Einsatzszenario.

Mit insgesamt 71 Kameradinnen und Kameraden wurde der Übungseinsatz tatkräftig unterstützt. Eine der ersten Aufgaben bestand darin, die Wasserversorgung für die Brandbekämpfung sicherzustellen. Hierzu mussten die Einsatzkräfte eine stabile Wasserversorgung aus einem nahegelegenen Teich sowie einem Hydranten heranziehen, um die benötigte Löschwassermenge zu gewährleisten. Aufgrund der Lage des Teiches und des Hydranten war es erforderlich, eine gut koordinierte und effiziente Wasserförderung über längere Strecken zu organisieren.

Parallel dazu galt es, vier vermisste Personen aus dem brennenden Gebäude zu retten.



Einer der eingesetzten Atemschutztrupps richtet sich die Schlauchreserve um sogleich mit dem Innenangriff zu starten.



Wolfgang Landl mit B-Schläuchen auf dem Weg zur Pumpe, welche sich beim Teich der Familie Reingruber befindet.

Zwei dieser Personen befanden sich in besonders schwer zugänglichen Bereichen, sodass die Verwendung von Atemschutzgeräten und der Einsatz der Teleskopmastbühne (TMB) notwendig wurden. Die Feuerwehrleute gingen dabei mit höchster Präzision und Teamarbeit vor, um die vermissten Personen schnell und sicher zu finden und sie aus der Gefahrenzone zu bringen.

Die Brandbekämpfung selbst wurde durch einen umfassenden Angriff von mehreren Seiten durchgeführt.

Aufgaben der Feuerwehr Ottensheim

KDO Ottensheim 1:2

Gesamteinsatzleitung, Koordination der Einsatzabläufe.

TANK 1 Ottensheim (TLF-A 4000) 1:8

AS-Trupp - Personensuche mit einem C-Hohlstrahlrohr (100 l/min) zur Brandbekämpfung. Nach Zubringerleitung Brandbekämpfung auch auf Dach Wohnhaus.

TANK 2 Ottensheim (RLF-A 2000) 1:6

AS-Trupp Belüftungsmaßnahmen mit elektr. Lüfter. Schützen des Daches des Wirtschaftstraktes Dürnberg.

PUMPE Ottensheim (LF) 1:8

Erstellen der Zubringerleitung laut Einsatzplan vom Teich. FMD-Sammelplatz ist zu errichten.

ATEM Ottensheim (ASF) 1:2

Aufbauen von Atemschutzsammelplatz. Füllen der leeren Atemschutzflaschen.

Aufgaben FF Höflein

PUMPE Höflein 1:8

Absichern und Stellen von Lotsen wenn erforderlich auf der Straße. AS-Trupp wird gestellt. Nur eine Zubringerleitung zu RLF Ottensheim wird vom



Der Pumpenstandort beim Löschteich und das Atemschutzfahrzeug befanden sich etwas abseits der Einsatzstelle.



Eine gesicherte Löschwasserversorgung musste auch zur TMB-Walding aufgebaut werden um diese effektiv einsetzen zu können.



Die Kameraden der FF Koglerau, ausgerüstet mit dem schwerem Atemschutz, am Weg zum Einsatzort.



Hier wird der Hochleistungslüfter vorbereitet um nach Freigabe das Brandobjekt wieder rauchfrei zu machen.

Hydranten aufgebaut. Einsatzabschnittsleitung wird durchgeführt.

MTF Höflein 1:8

Personaltransport der AS-Träger direkt zum Objekt, Aufbau eines Verletztensammelplatzes und Mithilfe bei den diversen Aufgaben (Brandbekämpfung,

Personenrettung und -betreuung).

Aufgaben FF Koglerau

PUMPE Koglerau 1:8

AS-Trupp ist zu Stellen. Zubringerleitung von Löschteich ist aufzubauen. Versorgung TMB (TLF Walding).

Aufgaben FF Walding

Tank Walding: 1:6

Versorgung TMB-Walding.

TMB Walding: 1:2

Personen Rettung über Fenster. Brandbekämpfung auf Dach von außen.

Die Übung wurde von allen

Beteiligten als sehr erfolgreich bewertet.

Besonders hervorzuheben ist die hervorragende Zusammenarbeit der vier Feuerwehren, die mit gut abgestimmten Abläufen und klarer Kommunikation zur erfolgreichen Durchführung der Übung beitrugen.



Auch eine Sammelstelle für die verletzten Personen wurde eingerichtet um diese dann an den Rettungsdienst übergeben zu können.



Ohne Absprache funktioniert kein Einsatz, hier besprechen die Kameraden aus Ottensheim und der Koglerau ihr weiteres Vorgehen.



Zu einer Übung gehört natürlich auch das Aufräumen. Nach dem Aufräumen und der Schlussbesprechung muss auch die Kameradschaft gepflegt werden. Abschließend beim Feuerwehrhaus eingetroffen, wird die Einsatzbereitschaft mit Reinigung und Auffüllen wieder hergestellt.

„Action Day“ 2025 der Feuerwehr Ottensheim

Am 16. Mai 2025 fand der diesjährige „Action Day“ der Feuerwehr Ottensheim statt - ein intensiver Übungstag, der ganz im Zeichen der realitätsnahen Einsatzvorbereitung stand. Ziel dieser Übungen war es, das Vorgehen bei Verkehrsunfällen unter möglichst realistischen Bedingungen zu üben und die Abläufe im Einsatzfall weiter zu optimieren.

In zwei Gruppen wurden unterschiedliche Unfallszenarien abgearbeitet. Beide Szenarien stellten die Einsatzkräfte vor herausfordernde Aufgaben: Mehrere Personen waren in ihren Fahrzeugen eingeklemmt und mussten schnellstmöglich, aber zugleich möglichst schonend gerettet werden. Dabei kamen verschiedenste Rettungsgeräte zum Einsatz, deren Handhabung immer wieder geübt werden muss, um im Ernstfall routiniert damit arbeiten zu können.

Im Mittelpunkt stand dabei die „Golden Hour of Shock“ - die



Der Einsatzleiter mitten im Geschehen um seine Kameradinnen und Kameraden bestmöglich zu koordinieren.

erste Stunde nach einem Unfall, in der schnelle und gezielte Hilfe über Leben und Tod entscheiden kann. Daher lag der Fokus nicht nur auf der technischen Rettung, sondern auch auf der koordinierten Zusammenarbeit, der Lageeinschätzung und der

Kommunikation zwischen Einsatzleiter, Mannschaft und den weiteren Rettungskräften.

Der Action Day bot den Kameradinnen und Kameraden die Gelegenheit, unter annähernd realen Bedingungen zu üben, Abläufe zu verbessern und

wertvolle Erfahrungen für den Ernstfall zu sammeln und festigen.

Solche Übungen sind ein wesentlicher Bestandteil der Ausbildung in der Feuerwehr Ottensheim um für den Ernstfall bestmöglich gerüstet zu sein.



Arbeiten mit dem Spreizer von oben ist äußerst Kräfteaufwendend. Rund 20kg schwer und mit einer Spreizkraft bis zu 33 Tonnen.



Bei solchen Übungen werden nicht alltägliche Szenarien geübt, um den Horizont der anzuwendenden Möglichkeiten zu erweitern.



v.l.n.r.: Martin Außerwöger schafft hier mit dem Halligan-Tool eine Öffnung um mit dem Spreizer ansetzen zu können. Mit dem Spineboard können verletzte Personen rückenschonend aus dem Fahrzeug befreit werden. Arbeiten von oben, wenn es nicht anders möglich ist wird es so probiert.

Die verschiedensten Themen wurden bei den laufenden Gruppenübungen abgearbeitet

Ein zentraler Bestandteil der Ausbildung in unserer Feuerwehr sind die regelmäßig stattfindenden Gruppenübungen. Ziel ist es, in Kleingruppen unterschiedlichste Szenarien aus dem Feuerwehralltag gezielt zu trainieren, Abläufe zu festigen und den sicheren Umgang mit Gerät und Technik zu stärken.

Unsere Mannschaft ist dafür in zwei Gruppen aufgeteilt, wobei jede Gruppe monatlich eine Übung absolviert. Die Planung und Durchführung übernimmt der jeweilige Gruppenkommandant. So kann gezielt auf die Bedürfnisse der Gruppe eingegangen werden.

Die Übungsthemen sind vielfältig: Im Branddienst stehen klassische Inhalte wie Löschtechniken, Schlauchmanagement, Wasserförderung oder die Wasserentnahme aus offenen Gewässern mit der Tragkraftspritze auf dem Programm.

Im Bereich der technischen Hilfeleistung üben wir unter anderem die Personenrettung nach Verkehrsunfällen, das fachgerechte Sichern und Unterbauen von Fahrzeugen, das Heben von Lasten mit Hebekissen, den Einsatz von Seilwinden und Greifzug sowie den sicheren



Mit dem Stab-Fast ein auf der Seite liegendes Fahrzeug zu stabilisieren war hier die Aufgabe.

Umgang mit der Motorsäge. Im Gegensatz zu Einsatzübungen, bei denen es um Zeit und Koordination unter realistischen Bedingungen geht, liegt der Fokus bei Gruppenübungen auf einem ruhigen, strukturierten Vorgehen. Hier steht das Lernen im Vordergrund – neue Techniken können ausprobiert, bestehende Kenntnisse vertieft und der Umgang mit Geräten intensiv geschult werden. Diese Art der Ausbildung fördert nicht nur das technische Können, sondern stärkt auch das Vertrauen in unsere Ausrüstung.



Hier wird ein Fahrzeug mit dem Spreizer schnell aufgehoben um es mit Holzkantern zu stabilisieren.



Auch das Arbeiten mit der Tragkraftspritze FOX wird bei den Gruppenübungen immer wieder geübt.



Das Bergen von Fahrzeugen mit der Seilwinde und das Arbeiten mit festen und losen Rollen wird hier in den verschiedensten Arten geübt.

Monatsübung im Jänner „Gerätekunde“

Am 13. Januar 2025 versammelten sich die Mitglieder der Feuerwehr Ottensheim zur ersten Monatsübung im neuen Jahr mit dem Themenschwerpunkt „Gerätekunde“. Nach einer kurzen theoretischen Einschulung konnte von den Teilnehmern, unter Einhaltung der persönlichen Schutzausrüstung, der sichere und effiziente Einsatz der verschiedenen Werkzeuge geübt werden.

So wurde unter anderem das Schneiden von Beton mit dem Motortrennschleifer, der korrekte Umgang mit der Rettungssäge an einem simulierten Dach sowie an einer Lärmschutzwand, das präzise Arbeiten mit der Säbelsäge beim Glasdurchtrennen und das Aufarbeiten von Baumstämmen mit schwerem Gerät geübt.

Ziel war es nicht nur, die richtige Handhabung zu festigen,

sondern auch das Gefühl für die Leistungsgrenzen der Geräte zu schärfen. Besonders wichtig war dabei das Trainieren realistischer Szenarien, wie sie im Einsatz jederzeit vorkommen können – vom Verkehrsunfall bis hin zu Sturmschäden. Durch den praxisnahen Aufbau der Übung konnten sowohl erfahrene Kräfte ihr Wissen auffrischen als auch jüngere Mitglieder wertvolle Erfahrungen sammeln.

Zum Abschluss wurden alle verwendeten Geräte gemeinsam gereinigt, gewartet und wieder einsatzbereit aufbereitet. Diese Nachbereitung ist ein wesentlicher Teil der Feuerwehrarbeit, da sie nicht nur die Langlebigkeit der Ausrüstung sicherstellt, sondern auch gewährleistet, dass im Ernstfall jedes Gerät zuverlässig funktioniert.



Der Schwerpunkt der Ausbildung im Jänner war das Arbeiten mit den Motorbetriebenen Geräten (Kettensägen, Trennschleifer) auf nicht alltäglichen Materialien, sowie das heranzuführen jüngerer Kameraden an solche nicht ungefährliche Geräte.

Im April wurde die Monatsübung in der Neuen Mittelschule abgehalten

Bei der Monatsübung im April war das Thema „Brand Gebäude mit Menschenansammlung“. Als Übungssubjekt diente die Neue Mittelschule Ottensheim.

Eine Übung in diesem Gebäudekomplex lag uns besonders am Herzen, da es einige Besonderheiten für Einsatzleiter, Maschinisten, Gruppenkommandanten und Atemschutzträger zu beachten gibt. Genau aus diesem Grund wurde bereits im Vorfeld im Rahmen einer Führungskräftebildung eine Besichtigung durchgeführt, um die Zu- und Ausgänge sowie die besonderen Gefahren zu identifizieren.

Bei der eigentlichen Übung galt es, mehrere vermisste Kinder in der verrauchten Schule zu finden und zu retten. Gleichzeitig musste der Brandherd



Der Schulwart, Heli Bayer, empfing die Feuerwehr am Haupteingang und machte wichtige Mitteilungen für die Einsatzplanung.



Hier wird ein vermisstes Kind mit einer Fluchthaube, welche mittels Bypassleitung mit dem Atemschutzträger verbunden ist, in Sicherheit gebracht.



Der AS-Trupp musste eine vermisste Person mit dem Tragetuch schnellstmöglich retten.

lokalisiert und gelöscht werden. Mehrere Atemschutztrupps konnten die Kinder rasch ins Freie bringen, wo sie vom Feuerwehrmedizinischen Dienst versorgt wurden. Anschließend wurde das Gebäude überdruckbelüftet und rauchfrei gemacht.

Im Zuge der Nachbesprechung wurde das Vorgehen für einen realen Einsatzfall anhand der von einem Kameraden ausgearbeiteten Einsatzpläne besprochen und mögliche Verbesserungspunkte analysiert.

Monatsübung am 2. Juni

„Brand im Mannschaftsbereich eines Schiffs“

Die angenommene Lage war ein Brand im Mannschaftsbereich des Motorschiffs Helene. Das Schiff befand sich, laut Annahme, noch mitten auf der Donau mit starker Rauchentwicklung und zwei vermissten Personen. Die Herausforderung bestand darin, die Brandbekämpfung und Menschenrettung auf der Donau zu beginnen, bis das Schiff am Ufer festgemacht war.

Nach Eintreffen am Übungsort wurde umgehend die Lage der Situation von dem Einsatzleiter erkundet und anschließend mit der Vorbereitung zur Brandbekämpfung begonnen. Nach Fertigstellung der Löschleitung begannen die zwei Atemschutztrupps vom Ufer aus mit der Brandbekämpfung auf das Standschiff. Die Wasserversorgung wurde zeitgleich von dem Trupp des Löschfahrzeuges aufgebaut. Diese benutzen eine Tragkraftspritze um die Versorgung mit frischem Donau-Wasser an das Tanklöschfahrzeug sicher zu stellen.

Sobald das Standschiff simuliert am Ufer festgemacht und die Zugänge freigegeben waren, begaben sich die beiden Atemschutztrupps an Bord.

Der AS-Trupp 1 begab sich in den hinteren Bereich des Standschiffes, drang in den Mannschaftsraum ein und begann mit dem Löschen des



Ein angereicherter Einsatz am Schiff ist immer etwas Besonderes. Es darf einem da kein Fehltritt passieren sonst wird es für die Feuerwehrleute äußerst gefährlich.



Die Tragkraftspritze FOX muss hier mühevoll zur Donau geschleppt werden um eine gesicherte Löschwasserversorgung herzustellen.

Brandes von Innen. Nachdem die erste vermisste Person dort gefunden und gerettet wurde, beendete der Trupp die Brandbekämpfung in diesem Bereich und kam dem AS-Trupp 2 zur Unterstützung.

Der AS-Trupp 2 fing zeitgleich mit der Personensuche im Vorschiffbereich an und dort fanden Sie die zweite vermisste Person bewusstlos unter Deck liegend. Mit Hilfe des AS-Trupp1 konnte die Person ebenfalls sicher aus dem Gefahrenbereich gebracht wurde.

Die Übung war erfolgreich!



Mit all der Ausrüstung in eine kleine Schiffsluke klettern und dann im Inneren noch Verletzte suchen und retten ist eine herausfordernde Aufgabe.

Technisch fordernde Übung im Oktober

Die Monatsübung Oktober beschäftigte sich mit dem Thema „Fahrzeugbergung aus unwegsamem Gelände“.

Übungsannahme war ein Verkehrsunfall auf einer Forststraße, bei dem ein PKW durch einen umgestürzten Baum von der Fahrbahn gedrängt wurde. Dabei wurden zwei Personen eingeklemmt.



Ein durchaus anspruchsvolles Übungsszenario bot sich den Teilnehmern.



v.l.n.r.: Eine verunfallte Person ist unter dem Fahrzeug gelegen. Über eine Umlenkrolle wird das Sicherheitsseil vom TANK 2 zum Unfallfahrzeug gelegt. Mit den Hebekissen wurde das Fahrzeug angehoben und drei verletzte Person befreit.

Ohne Lotsen und Funker kein Großereignis

Erfolgreiches Bewerbungswochenende – Blick aus der Lotsengruppe

Ein ereignisreiches Wochenende liegt hinter der Feuerwehr Ottensheim. Am Samstag, den 6. September, durfte unsere Wehr den Bezirks-Wasserwehrleistungsbewerb für den Bezirk Urfahr-Umgebung ausrichten. Über 270 Zillenbesatzungen zeigten dabei auf der Donau unterhalb der Schiffsanlegestelle ihr Können – genau dort, wo 2026 auch der Oö. Landes-Wasserwehrleistungsbewerb stattfinden wird. Am Sonntag schloss sich der traditionelle Tag der offenen Tür im Feuerwehrhaus an, bei dem zahlreiche Besucherinnen und Besucher bei Speis und Trank ausgelassen feiern konnten.

Aus Sicht der Lotsengruppe war dieses Wochenende ebenfalls intensiv und erfolgreich. In der Vorbereitung wurde ein detailliertes Verkehrskonzept ausgearbeitet, Parkflächen vorbereitet und zahlreiche Stunden in das Aufstellen von Beschilderungen investiert. Ziel war es, den Teilnehmern und Gästen

ein sicheres Zu- und Abfahren sowie optimale Parkmöglichkeiten zu bieten.

Besonders erfreulich ist, dass sich in der Lotsengruppe erfahrene Kameraden und junge Mitglieder perfekt ergänzten. Dieses gute Zusammenspiel trug maßgeblich zu einem reibungslosen Ablauf der gesamten Veranstaltung bei.

Ein herzliches Dankeschön an alle Kameradinnen und Kameraden für ihren Einsatz – und an die vielen Besucherinnen und Besucher, die dieses Wochenende zu einem besonderen Ereignis gemacht haben.



Auch die Verkehrsreglerausbildung gehört zu den Lotsen. Hier übergibt Johann Holzinger die Kreuzung an Alexander Mayr.

Wings for Life Run 2025 am 10. Mai 2025

Diesmal ging es für uns, direkt nach der Florianimesse zum Wings for Life Run wo wir mit unseren Lotsen für einen gefahrlosen Lauf sorgten. Dieser Charity Lauf wird immer populärer und verzeichnete heuer einen neuen weltweiten Teilnehmerrekord mit 310719 aus 191 Nationen aus 170 Ländern. Der Niederösterreicher Andreas Vojta wurde weltweit zweiter, mit 68,54 KM. Sieger wurde der Japaner, Jo Fukudader mit 71,67 Kilometern, bevor ihn das virtuelle Catchercar einholte.

Dieses Charityprojekt unterstützen wir sehr gerne.

17. Donaulauf am 11. Oktober 2025

Der diesjährige Donaulauf erfreute sich auch heuer über ein starkes Teilnehmerfeld. Wir wussten schon im Vorfeld, dass heuer auch die Landesmeisterschaft in Ottensheim stattfindet und so mit ca. 100 Läufern zusätzlich gerechnet werden musste.

Um 10.00 Uhr starteten wir den Lotsendienst vor der Donauhalle mit dem Einweisen der Fahrzeuge auf die Parkplätze. Schon beim Kindermaraton mussten wir viele Fahrzeuge unterbringen. Weil ja einige Eltern gegen 13.00 Uhr das Gelände wieder verließen, konnten wir auch am Nachmittag für jeden Teilnehmer einen Parkplatz zu Verfügung stellen. Im Notfall hätten wir aber auch wieder auf das Firmengelände der Fa. SECA ausweichen können.

Ab 13:45 Uhr wurde gemeinsam mit den Streckenposten des TSVÖ die Laufstrecke abgesichert um ein gefahrloses Laufereignis zu gewährleisten.

Gezielte Übungen mit den Motorbooten

In den Sommermonaten fanden insgesamt vier Schiffsführerübungen statt, bei denen gezielt praxisnahe Manöver trainiert wurden. Die Übungsschwerpunkte umfassten das Anlegen an Anlegestellen und am Ufer, das Lavieren, Manövrieren auf engem Raum, das „Mann über Bord“-Manöver sowie das richtige Slippen und Vorbereiten der Ausrüstung. Auch das Fahren mit dem Bootsanhänger wurde geübt.



Das „Wassern“ der Motorboote gehört zu einer Übung der Schiffsführer ebenso wie eine rasante Fahrt mit dem FRB (Feuerwehr Rettungsboot) und anschließenden Manövern.

Die Übung im August widmete sich speziell dem Setzen von Anker und Bojen, da Anfang September der Bezirks- und im Juni 2026 der Landes-Wasserwehrleistungsbewerb in Ottensheim stattfindet. Hierfür müssen Bojen für den Streckenverlauf gesetzt werden, dies wurde an diesem Übungstag besonders trainiert.



Das Ankern oder eine Boje mit Anker auf der Donau setzen ist immer wieder zu üben genau so wie das Aufnehmen von in der Donau treibenden Gegenständen oder Personen.

Die regelmäßigen Übungen tragen wesentlich zur sicheren Handhabung des Motorboots und zur Vorbereitung auf Einsätze unter realen Bedingungen bei.

Kraftfahrerschulungen, ein fixer Bestandteil

Neben den Übungen sind auch die regelmäßigen Kraftfahrerschulungen ein wichtiger Bestandteil im Jahresplan der FF Ottensheim. Ziel ist es dabei, den sicheren Umgang mit den Einsatzfahrzeugen sowie deren Technik zu verbessern und somit die Sicherheit im Einsatzfall zu erhöhen.



Langsamfahrübungen wie das Einparken gehören auch immer wieder zum Schulungsprogramm.

Im Rahmen der diesjährigen Schulungen haben wir nicht nur das sichere und genaue Steuern unserer Fahrzeuge bei den Langsamfahrübungen, die Verwendung der Straßenwaschanlage sondern auch den Fremdwasserausbetrieb mit der Einbaupumpe des TLF und des RLF geübt.



Hier wird das Ansaugen aus einem Pufferspeicher direkt in die Einbaupumpen der Tankwagen geübt.



Das Fahren und Arbeiten mit der Straßenwaschanlage muss immer wieder geübt werden. Hier wird gleich mal der Vorplatz beim Feuerwehrhaus gereinigt.

Auch die Gerätekunde kommt dabei nicht zu kurz und so werden bei diesen Schulungen auch die motorbetriebenen Geräte betübt und besprochen.

Solche Schulungen und unsere Übungen sind ein wichtiger Beitrag zur Sicherheit und Leistungsfähigkeit der Feuerwehr Ottensheim.

Brandcontainer und Atemschutzübungen

Im Rahmen der laufenden Ausbildung führte die FF Ottensheim im vergangenen Jahr einige Übungen mit Atemschutzgeräteträgern durch. Themenschwerpunkte waren das richtige Vorgehen im

Innenangriff, der sichere Umgang mit der Ausrüstung, die korrekte Türöffnung sowie das Schlauchmanagement.

Ein besonderes Highlight stellte die Übung im Brandcontainer in Treffling dar. Dort konnten die

Kameradinnen und Kameraden unter realistischen Bedingungen mit hohen Temperaturen den Umgang mit dem Hohlstrahlrohr trainieren. Diese praxisnahe Erfahrung ist besonders wertvoll, um für den Ernstfall

bestmöglich vorbereitet zu sein.

Die Übungen stärken nicht nur die Sicherheit der Atemschutzträger, sondern fördern auch die Teamarbeit und das Vertrauen in die eingesetzte Ausrüstung.



Auf geht's zum Löschangriff in den Brandcontainer. Für manche eine neue heiße Erfahrung solch einen Löschangriff hautnah zu erleben. Die Anstrengung ist den Teilnehmern bei der Abschlussbesprechung deutlich anzusehen.

Atemschutzleistungsprüfung

Am 22. Februar 2025 stellte sich ein Trupp der Freiwilligen Feuerwehr Ottensheim der Atemschutzleistungsprüfung in der Stufe Gold im Feuerwehrhaus Bad Leonfelden.

Die Prüfung umfasst die Überprüfung der Atemschutzgeräte und Masken, die Vermittlung von theoretischem Wissen sowie einer praktischen Übung unter Atemschutz. Diese Aufgaben sind natürlich in einem gewissen Zeitfenster zu absolvieren. Durch diese umfassende Prüfung wird die Einsatzfähigkeit und das Fachwissen der Atemschutzgeräteträger sichergestellt.

Nach erfolgreichem Abschluss der Atemschutzleistungsprüfung durften unsere Kameraden das Leistungsabzeichen in Gold von Bezirksfeuerwehrkommandant Johannes Enzenhofer entgegennehmen.



AS Leistungsprüfung Stufe 3 - Gold für Florian Schweiger, Lukas Schäl und Felix Fiederhell.

Foto: BFK-UU

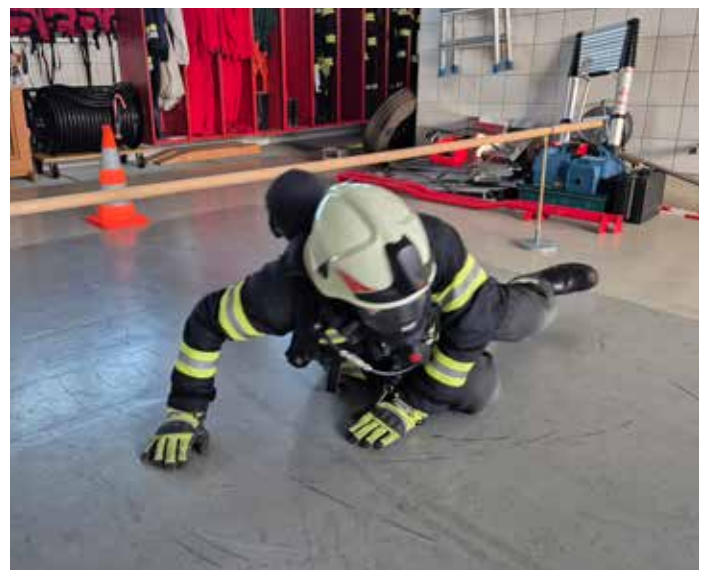
Atemschutzleistungstest

Um im Einsatzfall unter schwerem Atemschutz zuverlässig und sicher arbeiten zu können, ist eine gute körperliche Verfassung unerlässlich. Aus diesem Grund absolvieren die Atemschutzträger der Freiwilligen Feuerwehr Ottensheim jährlich den gesetzlich vorgeschriebenen Atemschutzleistungstest – auch bekannt als Finntest.

Der Test besteht aus fünf Stationen, die in vollständiger Schutz-

senem Pressluftatmer absolviert werden müssen. Die Aufgaben fordern Ausdauer, Kraft und Koordination – Fähigkeiten, die im Einsatzfall überlebenswichtig sein können.

Trotz der hohen körperlichen Anforderungen absolvierten alle teilnehmenden Kameradinnen und Kameraden den Test erfolgreich und bestätigten damit ihre Einsatzfähigkeit und körperliche Tauglichkeit.



Alle Jahre müssen die Atemschutzträger ihre Fitness unter Beweis stellen. In voller Ausrüstung z.B. Schlauchwickeln oder LKW Reifen 3m weit mit einem 6kg Schlägel schlagen oder unter Hindernissen durch und drüber.

„Gruppe Silberrücken“ und ihre Aktivitäten

Gruppe „Silberrücken“ (die etwas älteren Kameraden), absolvierten im 2. Jahr des Bestehens ein umfangreiches Übungs- und Schulungsprogramm.

Unter der Leitung von Klaus Mayer, der sich dieser Gruppe angenommen hat, wurde fast jeden Monat eine Übung abgehalten. Dabei wurden die unterschiedlichsten Themen durchgenommen.

Begonnen wurde im Jänner mit dem Durchbesprechen und Arbeiten mit den Einsatzordnern,



Hier wird die externe Beleuchtungseinheit aufgebaut und getestet.

Fahrmanöver geübt, sondern auch auf Untiefen in unserem Einsatzgebiet hingewiesen.

Ende September übten wir wieder mal mit unserem Landrover und unserem Pick-up und dem Hochwassermodul. Ziel war es die neu aufgebaute Schmutzwasserpumpe und die wieder am Motor angeschlossene Vorbaupumpe beim Landrover zu testen. Da das Ansaugen mit der Vorbaupumpe vom Landrover noch nicht funktioniert, wurde diese nur als Relaispumpe eingesetzt.



v.l.n.r.: Die Bedienung des Atemschutzfahrzeugs wurde wiederholt und gefestigt. Das Anwenden und Arbeiten mit den neuen Einsatzplänen wurde von Andreas Putz erklärt. In der heißen Jahreszeit wurde eine zerstörungsfreie Türöffnung eines verschlossenem Fahrzeug geübt, was nicht so einfach ist.

diese befinden sich in jedem Fahrzeug. Diese Aufgabe wurde von Andreas Putz übernommen, er wartet diese Ordner und hält sie auch auf aktuellem Stand. Bei der Übung im Februar befassten wir uns mit der Brandmeldeanlage im Feuerwehrhaus und mit verschiedenen Brandschutzplänen unter anderem mit dem der Fa. Kneidinger Autohaus. Im März wurde unser Wissensstand des Atemschutzfahrzeugs von Kamerad Franz Kindermann auf den neuesten Stand gebracht. Das Fahrzeug ist ja auch im erweiterten

Alarmierungsplan für die Tunnel der Auffahrtsrampe A6 der neuen Donaubrücke und wurde dafür etwas aufgerüstet. Im April hatten wir das Öffnen von versperrten Fahrzeugen zum Thema. Diesmal wurde ein Öffnen von Türen ohne Zerstörung von Glasscheiben geübt, was sich aber schwieriger herausstellte als erwartet. Im Mai war eine Notstromversorgung und der Betrieb vom Hochleistungslüfter unser Thema. Diese Aggregate haben jeweils ihre Eigenheiten beim Starten und sollten so auch immer wieder bedient und auf

ihre Funktion überprüft werden. Da wir in unseren Fahrzeugen die verschiedensten Schlüssel mitführen wurde dies im Juni zum Thema gemacht. Ganz besonders die Schrankenschlüssel beim Altarm, in der Hagenau und in Goldwörth wurden von uns aufgesucht und überprüft.

Ende Juli war unser Thema das A-Boot. Dabei wurde das Hauptaugenmerk auf den richtigen Transport mit dem Fahrzeug, dem zu Wasser lassen und dem anschließenden Betrieb gelegt. Da in unseren Reihen großteils erfahrenen Schiffsführer sind, wurden nicht nur

Also mit der Schmutzwasserpumpe Wasser aus dem Altarm gefördert und in die Vorbaupumpe des Landrover eingespeist und dann über einen C-Schlauch weiter zu einem C-Rohr. Soweit hat alles halbwegs funktioniert. Die Schmutzwasserpumpe muss noch etwas abgedichtet werden und bei der Vorbaupumpe muss ein Manometer getauscht werden. Wir sollten auch einen Spezialisten für diese Pumpe finden, um den Gasstrahler, welcher ein Ansaugen aus offenen Gewässern ermöglicht, reparieren zu können.



v.l.n.r.: Die Schlüssel zu den verschiedenen Schrankenanlagen in der Umgebung wurden auf Funktion getestet. Mit der Schmutzwasserpumpe vom Pick-up wurde genauso geübt wie mit unserem Landrover und der Vorbaupumpe, wo wir jeweils auf Fehlersuche gingen.

Der 63. Landes- Wasserwehrleistungs- wettbewerb wurde heuer am Inn in Schärding ausgetragen



Unsere Mannschaft von Schärding v.l.n.r.: Christian Neuböck, Abschnittskommandant Kurt Reiter, Thomas Pröll, Lukas Schal, Stefan Scherer, Tobias Yilmaz, Klaus Grubauer, Thomas Neuböck, Markus Steinwiedder, Kerstin Traxler und Kdt. Josef Amtmann. Fotos BFK-UU und FFO

Starke Leistungen beim Wasserwehrleistungsbe- wettbewerb in Schärding

Am 14. Juni 2025 stellten sich 12 Mitglieder der Feuerwehr Ottensheim gemeinsam mit zwei Kameraden aus befreundeten Feuerwehren dem Landes- Wasserwehrleistungs- bewerb in Schärding. Insgesamt

gingen 5 Zillenbesetzungen in der Wertungsklasse Bronze, 7 Besetzungen in Silber sowie 4 Teilnehmer in der Kategorie Einer an den Start.

Die Bronze-Strecke erforderte besonders viel körperliche Ausdauer: Der Inn musste überquert und eine Insel umrundet werden – eine Herausforderung

für Kraft und Koordination.

In der Silber-Wertung war auch technisches Können gefragt. Besonders die Schlüsselstelle beim Brückenpfeiler verlangte präzises Manövrieren und höchste Konzentration.

Kerstin Traxler und Christian Neuböck, errangen erfolgreich das Wasserwehr-Leistungsab-

zeichen in Silber – ein wichtiger persönlicher Meilenstein.

In der Allgemeinen Klasse A Bronze erzielten Thomas Neuböck und Klaus Grubauer einen hervorragenden dritten Platz. Der Rückstand auf den ersten Platz betrug lediglich vier Sekunden – ein knappes und beachtliches Ergebnis.



v.l.n.r.: volle Kraftanstrengung der einzelnen Teilnehmer hier Thomas Neuböck, Thomas Pröll und Stefan Scherer.



Josef Amtmann und Kerstin Traxler (Steuerfrau) welche heuer in Schär-
ding das Silberne Leistungsabzeichen erringen konnte.



Lukas Schal mit Markus Wotschitzky im Ziel schon bei überhöhtem Was-
serstand.



Schön wenn bei einer Siegerehrung wieder mal eine Zillenbesetzung aus Ottensheim steht. 3. in der Allgemeinen Klasse Silber, wurden Thomas Neuböck
und Klaus Grubauer, eine starke Leistung!



v.l.n.r.: Tobias Yilmaz und Max Klambauer beim Brückenpfeiler, Klaus Grubauer und Daniel Rechberger sowie Thomas Pröll und Markus Steinwiedder
hier schon nach dieser Schlüsselstelle.

Bezirks- Wasserwehrleistungsbewerb der Feuerwehren in Ottensheim



Am Vortag noch Regen aber pünktlich zum Bewerb hatten Zillenfahrer und Besucher doch eine recht angenehme Witterung.

Fotos BFK-UU und FFO

Am 6. September 2025 fand auf der Donau in Ottensheim der Bezirks-Wasserwehrleistungsbewerb der Zillenfahrer, mit insgesamt 270 Zillenbesatzungen aus 13 Oberösterreichischen Bezirken, statt.

Nach umfangreichen Vorarbeiten, wie z.B. Baggerarbeiten, der Bau einer Plattform für die Zeitnehmung, Stiegenbau, Aufbau der Versorgungseinrichtungen, Stromversorgung, WC-Anlagen, Parkplatzadaptierung und Verkehrsleitsystem, das Rettungswesen welches von den Feuerwehrrsthelfern gestellt wurde und nicht zuletzt der Bühnenaufbau für die Schlussveranstaltung, begann dann der Bewerbstag mit dichtem Nebel. Dieser löste sich aber im Laufe des Vormittags auf und die Sonne präsentierte uns noch einen schönen Spätsommertag.

Die antretenden Zillenbesatzungen in den Klassen Bronze, Silber und Einer mussten verschiedene Streckenkombinationen befahren. Gefordert waren unter



Daniel Rechberger und Markus Steinwiedder zeigen hier ihre Künste bei der Knotenkunde, was auch zum Bewerb gehört.



Thomas Neuböck und Klaus Grubauer mit letzter Kraftanstrengung durchs Ziel. Beide wurden heuer schon 3. beim Landesbewerb.

anderem eine präzise Fahrt zu einer Glocke, welche an der Schiffsanlegestelle montiert war, sowie das sichere Manövrieren durch Bojen. Das alles wenn möglich ohne Fehler, eine Boje berühren wird z.B. mit 30 Strafsekunden geahndet, und auf Zeit, welche fast wie bei einem Skirennen auf hundertstel Sekunden abgerechnet wird. Viele Zuschauer:innen aus der ganzen Umgebung verfolgten die Bewerbe vom Ufer aus und unterstützten die Teilnehmer lautstark. Ein Ruf von kleinen Fans war z.B. „Opa und Karli hoppauf“.

Diese Veranstaltung bildete den Abschluss der Zillensaison 2025 und diente zugleich als Generalprobe für den Landes-Wasserwehrleistungsbewerb 2026, der am 19. und 20. Juni 2026 in Ottensheim stattfinden wird. Hier wird mit 1.100 bis 1.200 Zillenbesatzungen aus Oberösterreich, Niederösterreich, Salzburg und der Steiermark gerechnet.

Besonders erfreulich aus Ot-

tensheimer Sicht: In der Klasse Bronze Allgemein B erreichte die Zillenbesatzung **Klaus Mayer** und **Karl Widmann** den hervorragenden zweiten Platz und zugleich Bezirksieger. Dies nach einer Pause von 9 Jahren, damals holten sie in Schärding den Sieg beim Landes- Wasserwehrleistungsbewerb.

Im Rahmen der Schlussveran-

staltung begrüßte Kommandant Josef Amtmann zahlreiche Ehrengäste, darunter Bundesrat Günter Pröller, Bürgermeisterin Maria Hagenauer, Bezirks-Rettungskommandant Peter Haslinger, den ehemaligen Landes-Feuerwehrkommandanten Dr. Wolfgang Kronsteiner, den ehemaligen Abschnitts-Feuerwehrkommandanten Ing. Rudolf Reiter sowie

Abschnittskommandant Kurt Reiter und den Bezirks-Feuerwehrkommandant Ing. Johannes Enzenhofer. Musikalisch umrandet wurde die Siegerehrung vom Musikverein Gramastetten, welcher auch eine Feuerwehrmusikkapelle ist.

Die viele Arbeit und die Vorbereitungen haben sich gelohnt, ein rund um gelungener Bewerb, der hoffen lässt, dass der

Landes- Wasserwehrleistungsbewerb 2026 eine ebensolche Veranstaltung wird.

Ein Danke noch der Landjugend Ottensheim-Puchenau, die uns tatkräftig bei der Versorgung unterstützte, den Mitarbeitern des Wirtschaftshofs für die Grünraumpflege, der VIA-Donau für die Baggerarbeiten und allen Helferinnen und Helfern ob groß oder klein.



Kerstin Traxler und Josef Amtmann fuhren eine sehr gute Zeit, hatten aber in der Allgemeinen Klasse gegen reine Männerzillen keine Chance.



Karl Widmann und Klaus Mayer auf den letzten Metern zum Ziel mit vollem Schub unter die Besten.



v.l.n.r.: der FMD (Feuerwehr-Medizinische-Dienst) unter Wolfgang Waldburger hatte alles unter Kontrolle. Die Preise waren eine Eigenkreation und Produktion der FF Ottensheim. Ohne Mampf kein Kampf, die Landjugend half uns tatkräftig bei der Versorgung aus.



Die Glocke, für viele doch eine große Hürde!



Unter den Sieger, Karl Widmann und Klaus Mayer wurden 2. und zugleich Bezirksieger in Bronze B.

Steirischer Landes-Wasserwehrleistungsbewerb in Apfelberg auf der Mur

Am 30. August nahm unsere Feuerwehr erstmals seit Jahren wieder am Wasserwehrleistungsbewerb im benachbarten Steiermark teil.

Der Bewerb in Apfelberg (nahe Knittelfeld) stellte für die teilnehmenden Zillenbesatzungen eine besondere Herausforderung dar, da sich die Mur mit ihrer Strömung und den wechselhaften Bedingungen als ein besonders anspruchsvolles Gewässer darstellte. Neben der richtigen Handhabung der Zille galt es auch Geschick und Teamarbeit bei der Aufnahme eines Schwimmholzes, dem Befahren durch Brückenpfeiler und einer Drehung zwischen Torzillen unter Beweis zu stellen.

Unsere Feuerwehr trat mit einer Mannschaft an, die sich in den Wochen zuvor intensiv vorbereitet hatte. Thomas Neuböck und Klaus Grubauer meisterten den Bewerb erfolgreich und konnten sich über das steirische Wasserwehrleistungsabzeichen in Bronze freuen. Damit fügten sie in der erfolgreichen Zillensaison nach dem 3. Platz beim



Thomas Neuböck, Christian Neuböck, Klaus Grubauer und Markus Steinwiedder waren in Apfelberg dabei.



Markus Steinwiedder und Klaus Grubauer bei ihrer Fahrt auf der Mur, welche auch so ihre Tücken hat.

Landesbewerb in Schärding ein weiteres Element in die Abzeichensammlung hinzu.

Unterstützt wurden die beiden in der Steiermark von Kamerad Markus Steinwiedder, welcher bereits das goldene Abzeichen in der Steiermark besitzt, mit seinem Wissen und seiner Routine. Gerade in den Bewerb, in denen die Bedingungen auf dem Wasser oftmals schwer einschätzbar sind, erweist sich eine solche Unterstützung als besonders wertvoll. Der Bewerb in Apfelberg bot neben der sportlichen Herausforderung auch die Gelegenheit, die Kameradschaft innerhalb der Feuerwehr sowie mit den anderen teilnehmenden Wehren zu pflegen. Der Austausch von Erfahrungen und die gegenseitige Unterstützung stärken die Zusammenarbeit und das Miteinander, die im Einsatzfall unverzichtbar sind. Die erfolgreichen Leistungen beim Wasserwehrleistungsbewerb zeigen einmal mehr, dass Engagement und gemeinsames Training zu beachtlichen Erfolgen führen.

Wasserdienst-Grundausbildung erfolgreich abgeschlossen

Auch heuer hatten wir wieder mehrere Kameraden die sich dazu bereit erklärt haben die Wasserdienstgrundausbildung zu absolvieren, welche die Grundlage für die weitere Arbeit im Wasserdienst darstellt.

Am 25. April 2025 fand der theoretische Teil statt. In rund einem halben Tag wurden grundlegende Kenntnisse im Bereich Wasserdienst vermittelt. Die Themen umfassten unter anderem die technischen Daten der Zille, nautische Begriffe, Verkehrszeichen auf Gewässern, wichtige Knoten-

arten sowie Techniktraining im Trocken.

Am 3. Mai 2025 folgte der praktische Ausbildungstag, an dem die Teilnehmer intensiv in der richtigen Rudertechnik sowie im Schieben gegen die Strömung geschult wurden. Ziel war es, das theoretische Wissen im realen Einsatz umzusetzen und grundlegende Fahrtechniken zu festigen.

Teilgenommen haben Martin Außerwöger, Johann Holzinger und Felix Fiederhell von der Feuerwehr Ottensheim sowie Michael Kirschner und Andreas



Hier wird am Altarm in "sicherer Umgebung" das Rudern und Steuern der Zillen von den Teilnehmern geübt.

Hartl von der Feuerwehr Koglerau.

Ein herzlicher Dank gilt den Ausbildern Markus Mayer,

Markus Wotschitzky und Stefan Scherer für die kompetente und engagierte Durchführung der Ausbildung.

Ferienprogramm bei der Feuerwehr Ottensheim

Wie jedes Jahr machte das Kinder-Ferienprogramm der Marktgemeinde Ottensheim auch heuer wieder Station bei uns, der Feuerwehr Ottensheim.

Am 19. Juli durften viele neugierige Kinder einen abwechslungsreichen Nachmittag voller

spannender Eindrücke und Erlebnisse rund um Feuerwehr und Polizei erleben.

An verschiedenen Stationen konnten die jungen Besucherinnen und Besucher selbst aktiv werden. Besonders viel Geschick war beim Bedienen eines kniffligen Labyrinths gefragt,



Mit Hilfe von Hebekissen, Spreizer und Zahnstangenwinde die Kugel durchs Labyrinth zu bringen erfordert schon etwas Geschick.



Die Kinder und Betreuer vor dem A-Boot. Eine Ausfahrt mit diesem Boot ist alle Jahre wieder ein Höhepunkt.

welches mit dem hydraulischen Rettungsgerät und einer Zahnstangenwinde gesteuert wurde. Außerdem durften die Kinder bei einer Rundfahrt mit unserem Löschfahrzeug mitfahren und den Umgang mit unterschiedlichen wasserführenden

Armaturen ausprobieren. Ein besonderes Highlight war die Fahrt mit unserem Arbeitsboot auf der Donau.

Zum Abschluss wartete noch eine kleine Stärkung, welche den gelungenen Nachmittag perfekt abrundete.

Funker und Zillenfahrern Goldene Leistungsabzeichen

Immer wieder stellen sich Kameradinnen und Kameraden aus Ottensheim der Leistungsprüfung für Funk, Kommunikation und Aufgaben in der Einsatzleitung (FKAE) in den Stufen Bronze, Silber und Gold.

In der Leistungsklasse Gold müssen neben theoretischen Fragen auch einige praktische Stationen in den Bereichen Einsatzführungsunterstützung, Lotsendienst oder Funker in der

Nachrichtenzentrale bewältigt werden.

Traxler Kerstin, Donnerer Lukas und Schweiger Florian errangen das Leistungsabzeichen in Gold.

Markus Wotschitzky legte die Prüfung zum Leistungsabzeichen in Silber ab.

Auch bei den Zillenfahrern stellte sich heuer wieder ein Kamerad den Herausforderungen am Wasser, bei der Knoten-

kunde und einem mündlichen Test. Thomas Pröll errang am 23. Mai 2025 dieses begehrte

Leistungsabzeichen in Gold. Wir gratulieren allen sehr herzlich zu diesen tollen Leistungen.



Lukas Donnerer, Kerstin Traxler und Florian Schweiger errangen das Leistungsabzeichen FKAE Gold. Als Bewerter mit dabei Michael Weishäupl von der FF Höflein, im Bild ganz links.



Thomas Pröll wird hier das Wasserwehr Leistungsabzeichen in Gold überreicht. Fotos BFK-UU



Markus Wotschitzky legte die FKAE Leistungsprüfung in Silber ab. BFK Ing. Johannes Enzenhofer überreicht hier das Leistungsabzeichen.

Feuerwehrjugend- Leistungsabzeichen in Gold

Im vergangenen Jahr konnte René Grubmüller einen besonderen Erfolg verbuchen: Er absolvierte das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold in Reichenthal. Dieses Abzeichen stellt die höchste Stufe in der Ausbildung der Feuerwehrjugend dar und verlangt ein

umfassendes Fachwissen in den Bereichen Brandeinsatz, technischer Einsatz sowie Erste Hilfe.

Die Bewerber müssen dabei sowohl ihr theoretisches Wissen als auch ihre praktischen Fertigkeiten unter Beweis stellen. Gefragt sind unter anderem die richtige Durchführung von

Brand und technischen Einsätzen, das sichere Arbeiten mit verschiedenen Geräten sowie Kenntnisse über die Abläufe im Ernstfall. Auch Erste-Hilfe-Maßnahmen gehören zum Prüfungsprogramm.

Mit dem Abschluss dieser Prüfung hat René gezeigt, dass

er die umfangreichen Ausbildungsinhalte der Feuerwehrjugend sicher beherrscht. Wir gratulieren ihm sehr herzlich zu dieser hervorragenden Leistung und freuen uns, dass wir ihn seit September in der aktiven Mannschaft der Feuerwehr begrüßen dürfen.



Links: René Grubmüller nimmt stolz sein Leistungsabzeichen in Gold entgegen. Mitte: Jugendbetreuer HBM d.F. Florian Schweiger kontrolliert die bereits absolvierten Stationen. Rechts: Bei dieser Station müssen wasserführende Armaturen bestimmten Kategorien zugeordnet werden.

Erfolgreiche Bewerbungssaison

Heuer dürfen wir wieder auf eine erfolgreiche aber auch anstrengende Bewerbungssaison zurückblicken.

Eingeläutet wurde diese durch den ersten Abschnittsbewerb bei noch frühlinghaften Temperaturen in Geng (Gemeinde Eiden-



Links: Trainierte und routinierte Handgriffe werden auch bei den Bewerbungen angewendet. Rechts: Nach der Übergabe der erreichten Abzeichen.

berg). Bereits beim ersten von drei Abschnittsbewerben zeigten die Jugendlichen ihr Können und konnten erste tolle Ergebnisse erzielen.

Nach zwei Wochen Pause wurde dann bereits beim Abschnittsbewerb in Haibach im Mühlkreis und anschließend beim Abschnittsbewerb mit Abzeichenwertung in Schweinbach angetreten. Dort konnten fünf bronzene und vier silberne Leistungsabzeichen mit nach Hause genommen werden. Somit machte sich das mehrwöchige Training durchaus bezahlt.

Abgerundet wurde die diesjährige Saison durch den Landesbewerb in Mauerkirchen (Bezirk Braunau). Bei strahlendem Sonnenschein wurden auch hier tolle Zeiten an den Tag gelegt. Die erbrachten Leistungen des heurigen Jahres wurden anschließend bei Essen und Getränken gebührend gefeiert.

Die gesamte Mannschaft und insbesondere das Jugendbetreuer-team ist stolz auf die harte Arbeit, Motivation und vor allem Leistungen der Kinder.

Bezirks-Jugendwandertag

Auch im Jahr 2024 folgten wir der Einladung des BFK Urfahr-Umgebung zum Bezirkswandertag der Feuerwehrjugend am 26. Oktober, um einen Kameradschaftlichen Tag in der Natur zu verbringen.

Trotz des herbstlich kühlen Wetters nahmen über 700 Teilnehmer an dem Wandertag teil.

Die Route führte gut 10 Kilometer rund um das Gemeindegebiet von Neußerling und bot den Jugendlichen und auch den Betreuern die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.



Im Austausch mit anderen Jugendbetreuern.

Im Anschluss an die Wanderung wurden alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einer gemeinsamen Stärkung eingeladen. Bei einem gemütlichen Beisammensein fand der Wandertag einen gelungenen Ausklang.

Danke an die Feuerwehr Neußerling und den Bezirk Urfahr Umgebung für die Organisation dieses großartigen Events.



Bilder: BFK Urfahr Umgebung.

Zusammen Einsatzorganisationen erleben!

Gemeinsame Übung mit dem Jugendrotkreuz Walding

Zum ersten Mal wurde heuer gemeinsam mit dem Jugendrotkreuz Walding eine einsatzorganisationenübergreifende Übung durchgeführt. Ziel der Veranstaltung war es, einen Einblick in die Aufgaben der anderen Organisation zu bekommen und die Zusammenarbeit in realistischen Einsatzszenarien zu trainieren.

Die Übung war in sechs Stationen unterteilt – drei davon wurden von der Feuerwehr gestaltet, drei vom Roten Kreuz. Die Jugendlichen konnten dabei vielfältige Erfahrungen sammeln: Bei der Feuerwehr standen Themen wie die Handhabung eines Feuerlöschers,



Die Jugendgruppe der FF Ottensheim, das JRK Walding und alle Helferinnen und Helfer.

Absichern einer Einsatzstelle und das Arbeiten mit technischem Gerät im Mittelpunkt. Die Stationen des Roten Kreuzes vermittelten wichtige Grundlagen der Ersten Hilfe,

Wunderversorgung, sowie der richtigen Patientenbetreuung.

Abgerundet wurde der Übungsnachmittag durch eine gemeinsame Abschlussübung, bei der die Teilnehmerinnen

und Teilnehmer das zuvor Gelernte anwenden und im Team eine Einsatzsituation meistern mussten. Die enge Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Rettungsdienst wurde dabei spielerisch und praxisnah gefördert.

Solche organisationsübergreifenden Übungen sind nicht nur lehrreich, sondern auch ein wertvoller Beitrag zur Kameradschaft und zur Vorbereitung auf zukünftige Herausforderungen im Einsatzdienst.

Zum Abschluss gab es für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie alle Helferinnen und Helfer ein gemütliches Beisammensein bei selbst gemachter Bosna und Getränken.



Links: OBM Andreas Putz erklärt den Kindern das richtige Absichern einer Unfallstelle. Mitte: Bei der Abschlussübung mussten mehrere Verletzte durch die Kinder versorgt werden. Rechts: KDT HBI Josef Amtmann erklärt den Kids den richtigen Umgang mit dem Feuerlöscher.

Wissenstest der Feuerwehrjugend in Schweinbach

Im Oktober 2025 war es wieder so weit. Das hart erlernte Wissen der Feuerwehrjugend wurde auf die Probe gestellt. Am 04. Oktober nahmen 15 Kinder am Wissenstest in Schweinbach teil.

Nach wochenlanger theoretischer Vorbereitung mit dem Übungsmodus in der Wissenstest-App und der anschließenden Durchführung der theoretischen Prüfung legten die Kinder bereits am 28. September den Grundstein um an der praktischen Prüfung in Schweinbach antreten zu dürfen. Nach weiterer praktischer Vorbereitung

im Stationsbetrieb während den Jugendstunden wurden Knotenkunde, Erste Hilfe und weitere Stationen verfestigt. So konnten Anfang Oktober dann sechs Leistungsabzeichen in der Stufe Bronze, acht in der Stufe Silber und eines in der Stufe Gold mit nach Hause genommen werden.

Die gesamte FF Ottensheim, insbesondere das Betreuersteam ist stolz auf die Leistung der Kinder. Diese zeigt ihr großes Interesse an der Feuerwehr und den wöchentlichen Jugendstunden.



2. Reihe - v.l.n.r.: HBI Andreas Gusenleitner, BFK Ing. Johannes Enzenhofer, OFM Tobias Yilmaz, Anselm Jachs, Indie Ravenscroft, Katharina Walter, Marie Resch, Moritz Feichtinger, Max Brandstätter, OBM d.f. Kerstin Traxler, HBM d.F. Franz Wöckinger, HBM d.F. Roland Lehner

1. Reihe - v.l.n.r.: Sajad Nazari, Sophia Schoberleitner, Rebecca Lauß, Jana Burgstaller, Isabella Lauß, Melina Flemme, Melina Krippel, Lea Niedermayr, Eric Hamann, ABI Ing. Franz Lehner.

Drei Tage Spiel, Spaß und Spannung

Bezirks-Jugendcamp in Grünbach bei Freistadt.

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war das gemeinsame Jugendlager der Bezirke Urfahr-Umgebung und Freistadt, welches im Sommer 2025 in Grünbach bei Freistadt stattfand. Zahlreiche Jugendgruppen – insgesamt über 1.000 Jugendliche – aus beiden Bezirken kamen zusammen, um mehrere erlebnisreiche Tage miteinander zu verbringen.

Neben dem klassischen Lagerleben – Zelten, gemeinsames Essen und Freizeit – erwartete die Jugendlichen ein abwechslungsreiches und spannendes Programm: Trotz schlechter Wetterprognosen warteten viele kreative Stationen auf die Teilnehmer, die für jede Menge Spaß und Teamwork sorgten.

Auf dem Programm standen unter anderem ein Sautrogrennen und Knitteln, ein Bobby-Car-Rennen, bei dem auch die Betreuer mitmachen mussten,

sowie das Fahren mit einem echten Bagger und Klettern auf Bierkisten.

Die harte Arbeit bei der Lagerolympiade zahlte sich aus: Bei der Siegerehrung am letzten Tag konnte die Gruppe sogar einen Preis gewinnen.

Darüber hinaus bot das Jugendlager ein umfangreiches Rahmenprogramm. Das Bundesheer, die Polizei und die Feuerwehren aus der Umgebung präsentierten ihre Fahrzeuge und erklärten den Kindern deren Einsatzbereiche. Am Lagerabend mit Kinderdisco zeigten die Höhenretter ihr Können, und auch ein Kran der Firma Felbermayr konnte besichtigt werden. Auch die Eltern der Kinder waren an diesem Abend herzlich willkommen.

Das Jugendlager bot nicht nur Action und Unterhaltung, sondern stärkte vor allem den Zusammenhalt unter den Jugendlichen – und auch zwischen den Betreuern.



Die Jugend mit dem Betreuer team bei einem Gruppenbild.



Beim Bobby Car Rennen mussten auch die Betreuer Hand anlegen.



Die verschiedenen Stationen der Lagerolympiade forderten Geschick, Konzentration und Geduld der Kinder. Durch hervorragende Leistungen konnte bei der Siegerehrung sogar ein Preis gewonnen werden.

Werde Teil des Teams!

Falls auch **DU** Interesse an der **Feuerwehrjugend Ottensheim** hast und im Alter **zwischen 8 und 16 Jahren** bist, melde dich gerne bei unseren Jugendbetreuern **Florian Schweiger** und **Kerstin Traxler**. Die Kontaktdaten findet ihr unter: www.feuerwehr-ottensheim.at/jugendbetreuer



Wir blicken auf spannende Jugendstunden zurück!

Um die Feuerwehrjugend perfekt auf den aktiven Feuerwehrdienst vorzubereiten, findet die Jugendstunde jeden Mittwoch von 18:30 - 20:00 Uhr statt. Wöchentlich lernen die Kinder sowohl theoretisches als auch praktisches Feuerwehrwissen.

Hinweise über einige unserer Kommandomitglieder im Feuerwehrhaus versteckt. In einer anderen Jugendstunde wurden gemeinsam Fragen über Brandklassen und Feuerlöscher ausgearbeitet. Die Youngsters durften allen Kindern anschließend kurz und knapp die wichtigsten Fakten näher bringen.

Im heurigen Winter wurde der Fokus dabei vermehrt auf das gemeinsame, spielerische Erarbeiten von Wissen in kleinen Gruppen gelegt. So wurden z.B.

Ziel dieser Übungen ist es Wissen durch eigenständiges Lernen schnell und effektiv zu verfestigen.



Auch das praktische Arbeiten kam nicht zu kurz

Bei den Jugendstunden kommt natürlich auch das praktische Anpacken nicht zu kurz. So lernen die Kinder bereits früh den Umgang mit unseren Fahrzeugen und Geräten. Heuer im Frühjahr legten wir dabei einen besonderes Augenmerk auf den technischen Einsatz. So konnten die Kids die Seilwinde des Rüstlöschfahrzeuges und dessen mit Muskelkraft betriebenen Bruder - den Greifzug - kennenlernen. Dabei wird auch von Jugendlichen angepackt.

Zudem wurde das richtige Absichern einer Unfallstelle gemeinsam in der Theorie erarbeitet und anschließend in gemeinsamer Vorbereitung auf das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold gleich ausprobiert.



Links: Auch die Mädels packen kräftig mit an!
Rechts: In zweier Teams mussten die Kids eine Unfallstelle absichern.

Der Atemschutz ist und bleibt, aufgrund des Stützpunkts des Atemschutzfahrzeuges für die Feuerwehr Ottensheim, ein großes und immer wiederkehrendes Thema. Genau aus diesem Grund sollen auch schon die Kinder wissen womit sie es dabei zu tun haben, was die Aufgabenbereiche eines Atemschutzträgers und des Stützpunktfahrzeuges sind. Die Jugendfeuerwehrmitglieder René Grubmüller und Luigi Jashari bereiteten

eine Jugendstunde zu diesem Thema vor. Anschließend wurde es in den weiteren Jugendstunden von den Jugendbetreuern immer wieder aufgegriffen und Wissen in diesen Bereichen aufgebaut. Neben dem Kennenlernen von Atemschutz und Chemieschutzanzügen wurde auch der Keller für eine kleine Übung verwendet, um die Praxis nicht zu kurz kommen zu lassen.



Links: René und Luigi erklären den anderen die Basics des Atemschutz
Rechts: Kerstin Traxler zeigt wie der Chemieschutzanzug funktioniert.

Impressionen des Jahres



Leistungsabzeichen Branddienst und Technisches Hilfeleistungsabzeichen innerhalb 12 Monaten

Am Samstag, den 09. November 2024 stellten sich 17 Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Ottensheim der Branddienstleistungsprüfung in den Stufen Bronze und Silber.

Bei dieser Prüfung muss aus 3 verschiedenen Brandeinsatzszenarien eine Aufgabe gezogen werden, welche dann praktisch in einer Sollzeit abgearbeitet werden muss.

Ein weiterer Teil ist die Gerätekunde. Jeder Teilnehmer muss bei geschlossenem Fahrzeug 2 Gegenstände zeigen, welche sich dann aber im Bereich einer Handbreite befinden müssen.

Je nach Leistungsstufe, müssen von den Gruppenkommandanten auch auf das Fach abgestimmte Tests gemacht werden, welche ebenso zum Ergebnis der Prüfung zählen.



Die Erleichterung nach der erfolgreich abgelegten Leistungsprüfung in Bronze und Silber ist den Teilnehmern der FF Ottensheim anzusehen. Ein gutes Gefühl eine geforderte Leistung zusammen erbracht zu haben.

Mit dabei waren: stehend hinten von links, KDT Josef Amtmann, Kerstin Traxler, Andreas Putz, Florian Fischer, Martin Außerwöger, Lukas Donnerer, Patrik Aigner, Manuel Wasicek, KDT-Stv. Bernhard Wotschitzky; hockend von links: Thomas Kindermann, Wolfgang Landl, Felix Fiederhell, Florian Schweiger, Tobias Yilmaz, Johann Holzinger und Erwin Riefellner

Fotos BFK-UU



Johann Holzinger hier bei der Gerätekunde, er zeigt dem Hauptbewerber Karlheinz Pillingner einen Ausrüstungsgegenstand.



Der Angriffstrupp ausgerüstet mit Schwerem Atemschutz und dem HD-Rohr beim Löschangriff.



Einige Eindrücke von der Leistungsprüfung. Das HD-Rohr wird vorbereitet, der Angriffstrupp hat sich mit Atemschutzgeräten für den Löschangriff ausgerüstet und der Gruppenkommandant gibt den Einsatzbefehl.

Am Freitag den, 31. Oktober stellte sich ein Teil unserer Mannschaft erneut der Leistungsprüfung „Technische Hilfeleistung“.

Ziel dieser Prüfung ist es, die Einsatzkräfte mit den bei der Feuerwehr Ottensheim verfügbaren Ausrüstungsgegenständen optimal auf technische Einsätze vorzubereiten. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Verkehrsunfällen, wie sie im Straßenverkehr häufig vorkommen und oft eine besondere Herausforderung darstellen.

Eine Gruppe besteht aus einem Gruppenkommandanten, einem Melder, zwei Maschinisten, einem Rettungstrupp, einem Sicherungstrupp und einem Gerätetrupp. Die gestellten Aufgaben sind auf die einzelnen Personen und Trupps aufgeteilt. Der Gruppenkommandant führt die Gruppe durch den Einsatz und gibt die Befehle. Der Melder rüstet sich mit dem Funkgerät und der Ersthelfer Ausrüstung aus um anschließend die Verletztenbetreuung durchzuführen. Der Maschinist 1 (MA 1) ist Kraftfahrer des Rüstlöschfahrzeugs (RLFA), sorgt für den Strom und bedient unter anderem die Pumpe um das Wasser zum Strahlrohr zu bringen. Der Maschinist 2 (MA 2) ist Kraftfahrer des Löschfahrzeugs (LF-A) und bedient das hydraulische Rettungsgerät.



Der Rettungseinsatz ist im Aufbau. Die Unfallstelle ist abgesichert, Wasser ist schon am HD-Rohr, die Beleuchtung wird aufgebaut und der Rettungstrupp bereitet sich auf den Einsatz vor.



Der Einsatzbefehl für den Rettungstrupp (1 und 2) Tobias Watzinger und Lukas Schal wurde von Gruppenkommandant Andreas Putz gegeben. Im Hintergrund beobachtet der Hauptbewerter A. Allerstorfer dieses Vorgehen.

Ein Trupp besteht aus zwei Personen. Der Rettungstruppführer (1) und Rettungstruppmann (2) stabilisieren das Unfallfahrzeug und bedienen Spreizer und Schere des hydraulischen Rettungsgeräts. Der Sicherungstrupp besteht aus Sicherungstruppführer (3) und Sicherungstruppmann (4),

diese sichern die Einsatzstelle ab und stellen den Brandschutz mit einem HD-Rohr her. Die Vorbereitung und Ausrüstung der Bereitstellungspläne sowie der Aufbau der Beleuchtung und besetzen des tragbaren Feuerlöschers ist Aufgabe des Gerätetrupps der sich aus dem Gerätetruppführer (5) und

dem Gerätetruppmann (6) zusammensetzt. Dies muss alles in einem vorgegebenen Zeitrahmen abgearbeitet werden. Zusätzlich zu den Aufgaben der einzelnen Trupps ist es wichtig die Geräte der beiden Fahrzeuge zu kennen. Dies wird im Zuge der Gerätekunde überprüft. Bei der Leistungsstufe 3 (Gold) werden zusätzlich Fragen gestellt und einzelne Aufgaben mit Geräten aus den Fahrzeugen müssen aufgebaut werden. Zu diesen Aufgabengehörte unter anderem das korrekte aufbauen des Greifzuges oder im Bereich Erste Hilfe ist eine Schocklagerung vorzuzeigen. Angetreten wurde in den Leistungsstufen 2 (Silber) und 3 (Gold), hier konnten die beiden Gruppen in den beiden Läufen überzeugen.

Im Anschluss wurden die Abzeichen durch AW Andreas Allerstorfer, Kdt. Josef Amtmann, Bürgermeisterin Maria Hagenauer sowie Abschnittsfeuerwehrkommandant Kurt Reiter MSc. Das Abzeichen in Bronze bekam Johann Holzinger. Die Leistungsabzeichen in Silber erhielten Joel Giefing, Alexander Hochhauser, Martin Außerwöger, Lukas Schal, Tobias Watzinger, Tobias Yilmaz und Markus Wotschitzky. Die Abzeichen in Gold gab es für Felix Fiederhell, Max Klambauer, Thomas Neuböck, Thomas Pröll und Andreas Putz.



Die Teilnehmer, Bewerter, Abschnittskommandant, Kommandant und Bürgermeisterin nach der erfolgreich Abgelegten Leistungsprüfung welche in beiden Abnahmen mit jeweils 0 Fehlerpunkten abgelegt wurden. Super Leistung, wir gratulieren.

153. Jahresvollversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Ottensheim

Rückblick auf ein ereignisreiches Feuerwehrjahr



Zahlreiche Ehrengäste, die Feuerwehrjugend und die Feuerwehrmitglieder konnten von Kdt. Josef Amtmann im Gemeindesaal begrüßt werden.

Am 14. März 2025 fand die **153. Jahresvollversammlung** der Freiwilligen Feuerwehr Ottensheim statt. Zahlreiche Feuerwehrmitglieder sowie Ehrengäste folgten der Einladung, um gemeinsam auf das vergangene Jahr zurückzublicken und verdiente Mitglieder zu ehren.

66 Mitglieder der Aktivmannschaft, Jugend und Reserve nahmen an der Versammlung teil, ebenso **zahlreiche Ehrengäste** aus Politik und befreundeten Einsatzorganisationen.

Einsätze, Übungen und Feuerwehrleben

Die **Kommandomitglieder** gaben einen ausführlichen

Überblick über die **geleisteten Einsätze, Übungen und Ausbildungsmaßnahmen**. Neben technischen Hilfeleistungen und Brandeinsätzen standen auch Schulungen und Weiterbildungen im Fokus.

Angelobungen und Beförderungen

Ein besonderer Höhepunkt der Versammlung war die feierliche Anerkennung verdienter Mitglieder. Mit Angelobungen, Beförderungen und Ehrungen wurde ihr Engagement gewürdigt – ein Zeichen der Wertschätzung für ihren unermüdlischen Einsatz und ihre wichtige Rolle in unserer Gemeinschaft.

Regina Fischer - Hauptfeuerwehrfrau

Michael Hofmann - Hauptfeuerwehrmann

Wolfgang Landl - Hauptlöschmeister

Thomas Pröll - Löschmeister

60-jährige Ehrenurkunde

Adolf Aichhorn

Helmut Bachmayr

Hubert Schinkinger

50-jährige Feuerwehrdienstmedaille Bernhard Huly

40-jährige Feuerwehrdienstmedaille Erwin Riefellner

Gemeindemedaille Stufe 2 (Silber) Roland Ecker

Weiters wurden auch zahlreiche Jugendmitglieder mit Beförderungen ausgezeichnet.

Grußworte der Ehrengäste

Die Ehrengäste, darunter Abschnittsfeuerwehrkommandant BR Kurt Reiter und Bürgermeisterin Maria Hagenauer, betonten in ihren Ansprachen die bedeutende Rolle der Freiwilligen Feuerwehr im Gemeindeleben sowie die Einsatzbereitschaft und den hohen Ausbildungsstand der Kameradinnen und Kameraden.



Roland Ecker erhielt die Gemeindemedaille Stufe 2 (Silber) für seine Leistungen um das Feuerwehrwesen.



Befördert wurden Kameradin Regina Fischer und die Kameraden Thomas Pröll, Michael Hofmann und Wolfgang Landl.



Ehrenurkunden für 60-jährige Mitgliedschaft bei der Feuerwehr erhielten Hubert Schinkinger, Helmut Bachmayr und Adi Aichhorn.



Die Feuerwehrdienstmedaille für 50 Jahre Mitgliedschaft erhielt Bernhard Huly und für 40 Jahre Mitgliedschaft Erwin Riefellner. Die Verantwortlichen für das Atemschutzfahrzeug im Bezirk Urfahr Umgebung Thomas Kindermann und Franz Kindermann als Stv. erhielten ihr Ernennungsdekret.



Die einzelnen Fachverantwortlichen brachten ihre Berichte vor, wie hier Stefan Scherer für den Wasserdienst, Markus Wotschitzky für die Kraftfahrzeuge und Thomas Neuböck für das Gerätewesen.



Das Kommando verfolgte die Berichte. Hier am Bild Kdt.-Stv. Bernhard Wotschitzky, Bürgermeisterin Maria Hagenauer, Kdt. Josef Amtmann, Abschnittskommandant BR Kurt Reiter sowie Kassier Markus Mayer.



Auch bei der Jugend standen Angelobungen und zahlreiche Beförderungen am Programm, ein Zeichen der jeweiligen Ausbildungsstände.

3 Tage Feuerwehrausflug haben sich gelohnt

Der diesjährige Kameradschaftsausflug der Freiwilligen Feuerwehr Ottensheim führte unsere Mannschaft samt Partnerinnen und Partnern für drei abwechslungsreiche Tage nach Wien, Niederösterreich und in die benachbarte Slowakei. Es wurde eine gelungene Mischung aus Technik, Kultur, Genuss und internationalem Flair geboten.

Tag 1 – Anreise und Austrian Airlines

Gleich zu Beginn erwartete uns ein spannendes Highlight: eine exklusive Besichtigung des Hangars und der Werft der Austrian Airlines am Flughafen Wien-Schwechat. Dort erhielten wir beeindruckende Einblicke in die Abläufe der Flugzeugwartung – von der Technik riesiger Triebwerke, bis zu den organisatorischen Abläufen am Boden. Besonders eindrucksvoll war anschließend der Besuch im Trainingscenter der Airline. In realistisch gestalteten Kabinen konnten wir miterleben, wie Crews für Notfälle geschult werden, wie Evakuierungsübungen ablaufen und welche Sicherheitsmaßnahmen im Ernstfall entscheidend sind.

Tag 2 – Kultur und Süßes in Niederösterreich

Am Samstag besuchten wir Laxenburg und nahmen an einer Führung durch die Franzensburg teil. Dort erhielten wir spannende Einblicke in die Geschichte und Bedeutung des Bauwerks. Nach einem gemeinsamen Mittagessen in gemütlicher Runde wartete am Nachmittag ein ganz besonderer Programmpunkt: ein Schwedenbomben-Workshop in der traditionsreichen Konditorei Niemetz. Mit viel Spaß durften wir unsere eigenen Süßigkeiten gestalten, verzieren und natürlich verkosten.

Tag 3 – Bratislava und Heimreise

Der Sonntag begann mit einer Fahrt in die slowakische Haupt-



Leider konnten nicht alle dabei sein, aber die dabei waren, machen alle rundum zufriedene Gesichter.

stadt Bratislava. Während einer Stadtführung lernten wir die vielfältige Geschichte und Kultur der Donaumetropole kennen. Vom historischen Stadtkern mit seinen engen Gassen und prachtvollen Bauwerken bis hin zu modernen Plätzen und Denkmälern erhielten wir einen abwechslungsreichen Eindruck von der lebendigen Stadt.

Den krönenden Abschluss unseres Ausflugs bildete die Rückfahrt mit dem Twin City Liner nach Wien – eine rasante und zugleich eindrucksvolle Schifffahrt.

Fazit

Der Kameradschaftsausflug 2025 bot eine gelungene Mischung aus Technik, Kultur,

Genuss und internationalem Flair. Neben den abwechslungsreichen Programmpunkten war es vor allem die gemeinsame Zeit, die diesen Ausflug so besonders machte. Für unsere Kameradschaft war es eine wertvolle Gelegenheit, neue Erlebnisse miteinander zu teilen, Erinnerungen zu schaffen und den Teamgeist zu stärken.

Österreichische Feuerwehr Radmeisterschaften



Unser Radteam holte in der Mixed Wertung den 1. Platz, so wie Kerstin Traxler bei den Damen in ihrer AK.

Am 13. 9. nahm unsere Feuerwehr an den Österreichischen Radmeisterschaften der Feuerwehr teil. Austragungsort war Maishofen im Salzburger Land, wo sich mit **Thomas Neuböck, Florian Schweiger, Lukas Donnerer & Kerstin Traxler** vier Kameraden/Innen einer besonders anspruchsvollen Strecke stellten.

Über 63 Kilometer mit rund 800 Höhenmetern führte die Route von Maishofen über Bruck an der Großglocknerstraße und Taxenbach nach Dienten am Hochkönig. Dort wartete mit dem Dientner Sattel, mit einem Anstieg von bis

zu 14%, ein echter Prüfstein für Kondition und Ausdauer. Den Pass hinab ging es über Maria Alm und Saalfelden mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von knapp 40 km/h zügig zurück nach Maishofen.

Unser Radteam errang in der Mixed-Feuerwehrwertung den 1. Platz und verwies somit zwei weitere Feuerwehren (ebenfalls aus Oberösterreich) auf die Plätze 2 und 3. Zusätzlich durfte sich Kerstin Traxler über den ersten Platz in ihrer Altersklasse freuen & einen Pokal mit nach Hause nehmen.

Neben der sportlichen Leistung

stand auch die Kameradschaft im Vordergrund. Gemeinsame Erlebnisse abseits des Einsatzdienstes stärken den Zusammenhalt und zeigen, dass unsere Feuerwehr auch im sportlichen Bereich ein starkes Team bildet. Der Blick richtet sich nun bereits nach vorne. Im kommenden Jahr werden die Meisterschaften in Aigen/Schlägl – und damit in unserer unmittelbaren Nähe – stattfinden. Die Vorfreude darauf ist groß, und unser Radteam trainiert bereits fleißig, um auch bei der kommenden Teilnahme wieder ein kräftiges Ausrufezeichen setzen zu können.

Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr Ottensheim!

Am Sonntag, den 07. September, lud unsere Freiwillige Feuerwehr zum jährlichen Tag der offenen Tür ein. Bei angenehmen Spätsommerwetter fanden sich zahlreiche Gäste aus der Gemeinde und der Umgebung ein, um einen abwechslungsreichen und geselligen Tag miteinander zu verbringen. Schon beim Eintreffen war die heitere Stimmung spürbar – ein Tag, der die Gemeinschaft in besonderer Weise zusammenführte.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Von Schnitzeln und Bratwürsten über die beliebte Kistensau bis hin zu einer Portion Pommes – die Auswahl ließ keine Wünsche offen. Erfrischende Getränke sorgten an diesem Tag für willkommene Abkühlung. Nach dem Mittagssmahl lud ein großes Kuchenbuffet mit zahlreichen süßen Köstlichkeiten zum Verweilen ein, und viele nutzten die Gele-



Ein Fest für die Familien. Wie alle Jahre eine tolle Stimmung bei unseren Gästen und der ganzen „Mannschaft“- DANKE!

genheit, bei Kaffee und Kuchen gemütlich beisammensitzen. Besonders die kleinen Gäste kamen wieder voll auf ihre Kosten. Neben Hüpfburg, Wasserspielen und Gesichtsbemalungen waren die Mitfahrten im Einsatzfahrzeug ein echtes Highlight. Für viele Kinder war es der erste Kontakt mit

der Feuerwehrentechnik – und die Begeisterung, einmal selbst im großen Feuerwehrauto mitfahren zu dürfen, war in ihren strahlenden Augen unverkennbar. Auch musikalisch war wie jedes Jahr für beste Unterhaltung gesorgt. Die Musikanten *Die Lustigen 3,4,5* begleiteten unser Fest mit schwungvoller Livemusik, die zum Verweilen

und Mitschunkeln einlud. Ob beim gemütlichen Gespräch im Schatten oder beim geselligen Beisammensein mit Familie und Freunden – die Musik trug entscheidend zur besonderen Atmosphäre des Tages bei.

Solch eine Veranstaltung ist nur dank vieler helfender Hände möglich. Die Freiwillige Feuerwehr bedankt sich herzlich bei allen Besucherinnen und Besuchern für ihr Kommen sowie bei den zahlreichen Helferinnen und Helfern für ihren tatkräftigen Einsatz.

Der Tag der offenen Tür bot nicht nur die Gelegenheit, unsere Feuerwehr näher kennenzulernen, sondern stand auch für gelebte Gemeinschaft und Zusammenhalt. Mit Vorfreude blicken wir bereits auf das kommende Jahr. 2026 wird neben dem Tag der offenen Tür auch der Landes-Wasserwehrlleistungsbewerb in Ottensheim stattfinden.



Hier nur einige Eindrücke rund um unser Fest und einigen der helfenden Hände.

Feuerwehrmarterl soll saniert werden und einen neuen Standort bekommen

Kurz vor Beginn der Bauarbeiten zum neuen Kulturzentrum, holten Mitglieder der FF Ottensheim das alte Marterl zurück zum Feuerwehrhaus. Dies sahen wir als unsere Aufgabe, war doch der alte Bauhof ein Teil von unserer Feuerwehr, genauer gesagt, das alte Bootshaus von uns, welches auch von den Mitgliedern und den Geldmitteln der FF Ottensheim gebaut wurde. Damals wurde auch auf Anregung von Pfarrer Pater Petrus Mittermüller und dem Kommando der FF Ottensheim dieses Marterl aufgestellt. Jetzt solle es wieder hergerichtet werden, ein Bildmotiv brauchen wir noch, da dieses in den Jahren zerstört wurde.



Das Feuerwehrmarterl soll saniert werden und einen neuen Standort, eventuell beim Feuerwehrhaus, bekommen. Fritz Gierlinger und Adi Aichhorn beim Abtransport.

Neuer Sichtschutz bei unserer Abfahrtsrampe zum Keller

Karl Widmann und Klaus Mayer nahmen sich heuer im April dem Sichtschutz beim verzinkte Blechtafeln, die an der oberen Kante gebogen und eingehängt und an der unteren



Karl Widmann, hier schwer bewaffnet mit dem Akkuschauber, und Klaus Mayer montierten heuer im April eine dauerhafte Lösung aus verzinkten Blechtafeln bei unserem Gelände zur Kellerabfahrt.

Geländer der Abfahrtsrampe zum Keller an. Um die in die Jahre gekommenen Planen, welche sich langsam auflösten, dauerhaft zu ersetzen wurde getiftelt und überlegt was man machen könne. Die Entscheidung viel dann auf

Seite fix verschraubt werden sollten. Gesagt getan, Bleche und passende Schrauben bestellt und nach Lieferung sofort mit der Umsetzung begonnen. Das Ergebnis konnte sich sehen lassen, eine hoffentlich dauerhafte Lösung.

Gut markiert für den Einsatz – neue Pumpenstandorttafeln im Bereich Dürnberg

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Ottensheim wurden die Standorte der Relaispumpen, die für die Wasserversorgung im Bereich Dürnberg benötigt werden, mit gut sichtbaren Tafeln markiert.

Damit können die anrückenden Feuerwehren – vor allem jene aus den Nachbargemeinden – die vorgesehenen Pumpenplätze nun deutlich schneller finden.

Besonders bei Dunkelheit ist das eine große Erleichterung und sorgt dafür, dass im Einsatzfall wertvolle Zeit gespart wird.

Die dafür benötigten Materialien wurden fast zur Gänze von der Freiwilligen Feuerwehr Ottensheim beschafft – ein weiterer Beweis für das große Engagement unserer Kamera-



Adi Aichhorn und Andreas Putz montierten die neuen Pumpenstandorttafeln am Dürnberg, um im Einsatzfall schneller und sicher Löschwasser zu betroffenen Objekten zu bringen.



dinnen und Kameraden, wenn es um die Verbesserung der Einsatzbereitschaft geht.

Ein besonderer Dank gilt dabei OBM Andreas Putz, der die Planung und Umsetzung dieser Maßnahme maßgeblich betreut und koordiniert hat.

Eine kleine Maßnahme mit großer Wirkung – und ein schöner Beitrag zur noch besseren Zusammenarbeit aller eingesetzten Feuerwehren im Ernstfall!

Steig ein!

Werde Teil eines starken Teams!

Willst auch DU Teil der Feuerwehr sein und etwas für Ottensheim bewirken?

Dann melde dich bei uns und sei dabei!



Friedenslicht 2025

24. Dezember

08⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr

Feuerwehrhaus Ottensheim



Unser Kamerad
Josef Madlmayr
ist am Montag,
den 23. Dezember 2024
im 91. Lebensjahr verstorben

Josef Madlmayr war seit April 1955 Mitglied der FF Ottensheim und somit fast 70 Jahre Feuerwehrmitglied. Danke für diese lange Zeit im Dienste der Öffentlichkeit.

Pepi war natürlich, auch weil er direkt an der Donau wohnte und somit mit der Donau lebte, bei den großen Hochwässern in den letzten Jahrzehnten mit dabei und eine große Stütze im Einsatz. Nicht nur seine Fähigkeiten als Feuerwehrmann waren immer gefragt, auch als gelernter Zimmermann hatte Pepi immer helfende Hände, so auch z.B. beim Bootshausbau in der Rodlstraße.

Feuerwehrleistungsabzeichen und Dienstmedaillen zeugen von seiner aktiven Arbeit in der Feuerwehr. Von der Marktgemeinde Ottensheim wurde ihm dafür die Gemeinmedaille Stufe 2, in Silber, verliehen.

Wir werden Pepi immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Lehrgänge und Ausbildungen

KOMMANDANTEN-WEITERBILDUNGSLEHRGANG

Amtmann Josef, Wotschitzky Bernhard

FÜHREN II (Zugskommandanten-LG)

Donnerer Lukas

FÜHREN I (Gruppenkommandanten-LG)

Pröll Thomas, Schal Lukas

MASCHINISTEN LEHRGANG

Außerwöger Martin, Holzinger Johann, Wotschitzky Markus, Niedermayr Harald, Yilmaz Tobias

FUNKAUSBILDER-Kurs

Putz Andreas

BETREIBEN VON ATEMLUFTFÜLLSTATION

Traxler Kerstin, Schweiger Florian

ATEMSCHUTZGERÄTETRÄGER-AUSBILDUNG

Yilmaz Tobias

VERKEHRSREGLER AUSBILDUNG

Aigner Patrick, Außerwöger Martin, Holzinger Johann, Mayr Alexander, Riefellner Gabriel

SCHIFFSFÜHRER WEITERBILDUNG

Traxler Kerstin, Amtmann Josef, Wotschitzky Markus

WASSERWEHR Lehrgang II

Rechberger Daniel

SVE REFRESHER und ÜBUNGSTAG

Fischer Regina

KAT 1 Seminar

Donnerer Lukas, Wasicek Manuel

FÜKA Gerätewesen

Amtmann Josef, Kindermann Thomas, Wotschitzky Markus

WASSERDIENST GRUNDAUSBILDUNG

Außerwöger Martin, Holzinger Johann, Fiderhell Felix

Leistungsabzeichen 2025

FKA LEISTUNGSABZEICHEN

(Funk, Kommunikation und Aufgaben in der Einsatzleitung)

Gold: Kerstin Traxler,
Lukas Donnerer
Florian Schweiger

Silber: Markus Wotschitzky

WASSERWEHRLEISTUNGSABZEICHEN

Gold: Thomas Pröll

Silber: Kerstin Traxler

ATEMSCHUTZLEISTUNGSABZEICHEN

Gold: Florian Schweiger
Felix Fiederhell
Lukas Schal

Impressum:

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Ottensheim
4100 Ottensheim, Kepplingerstraße 1
Tel.: 07234/82222

E-Mail: feuerwehr@ottensheim.at
<http://www.feuerwehr.ottensheim.at/>

Druck: Druckerei Haider, Schönanu

Raiffeisen
Walding-Ottensheim



STÄRKE UND SOLIDARITÄT

Die Feuerwehr sorgt mit ihren unzähligen freiwilligen Helfern für Ordnung und Sicherheit im Land. Gemeinschaft heißt Zusammenhalt für eine starke Region. **Deshalb unterstützt Raiffeisen OÖ die freiwillige Feuerwehr vor Ort.**

raiffeisen-ooe.at/walding-ottensheim